

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



Jahrgang 16 • Nr. 6

EBERSWALDER MONATSBLATT

Eberswalde, 2.6.2008

Internet: www.eberswalde.de

e-mail: pressestelle@eberswalde.de

Amtlicher Teil	Seite		
Öffentliche Bekanntmachungen			
1. Öffentliche Auslegung der beschlossenen Vorschlagsliste für Schöffen der Stadt Eberswalde	1	Freizeitangebote der WBG	6
2. Bekanntmachung des Ministeriums für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg	1	Auszeichnung für Barnimer Netzwerk	7
Sonstige amtliche Mitteilungen		WHG aktuell	8/9
1. Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 17.04.2008 und der Stadtverordnetenversammlung vom 24.04.2008	2	Kreishandwerkerschaft Barnim	10
Informeller Teil		Der Seniorenbeirat mit neuen Vorsitzendem	10
Rathausnachrichten	3	WITO Barnim	11
Herzlich Willkommen zu FinE	4	ZWA aktuell	12
Bauamt vorgestellt	5	3. Erlebnismesse „Mensch & Gesundheit“	13
Lokale Agenda 21 ist Mitglied der Bürgerstiftung	5	Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung	14
Skateranlage eröffnet im Brandeburgischen Viertel	6	Neues aus dem Familiengarten Eberswalde	15
		Aktionstag im Museum im „Adler“	15

Amtlicher Teil

Öffentliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Bekanntmachung über Zeit und Ort der Auslegung der beschlossenen Vorschlagsliste für Schöffen der Stadt Eberswalde

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt in ihrer Sitzung am 29.05.2008 gemäß § 36 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) über die Aufnahme von Eberswalder Bürgerinnen und Bürgern in die Vorschlagsliste für Schöffen (ehrenamtliche Richter).

Die Vorschlagsliste wird in der Zeit vom 09.06.2008 bis zum 16.06.2008 im Foyer des Rathauses, Breite Straße 42, 16225 Eberswalde, zu Jedermanns Einsicht im Schaukasten für Bekanntmachungen ausgehängt.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Montag	7.00 Uhr - 16.00 Uhr
Dienstag	7.00 Uhr - 18.00 Uhr
Mittwoch	7.00 Uhr - 16.00 Uhr
Donnerstag	7.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag	7.00 Uhr - 13.00 Uhr

Gegen die Vorschlagsliste kann mit der Begründung Einspruch erhoben werden, dass in die Vorschlagsliste Personen aufgenommen sind, die nach § 32 GVG nicht aufgenommen werden durften oder nach den §§ 33, 34 GVG nicht aufgenommen werden sollen.

Der Einspruch ist binnen einer Woche, gerechnet vom Ende der Auslegungsfrist, bei der Stadt Eberswalde -Der Bürgermeister-, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, schriftlich oder zu Protokoll einzulegen. Soll der Einspruch zu Protokoll gegeben werden, kann dies während der unten genannten Dienstzeiten im Rechtsamt der Stadt Eberswalde (Rathaus, Zimmer 201) erfolgen.

Dienstzeiten des Rechtsamtes der Stadt Eberswalde:

Montag	8.00 Uhr - 16.00 Uhr
Dienstag	8.00 Uhr - 18.00 Uhr
Mittwoch	8.00 Uhr - 16.00 Uhr
Donnerstag	8.00 Uhr - 16.00 Uhr
Freitag	8.00 Uhr - 13.00 Uhr

Eberswalde, den 06.05.2008

Boginski
Bürgermeister



Bekanntmachung des Ministeriums für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg

Die Gemeinsame Landesplanungsabteilung der Länder Berlin und Brandenburg informiert die Öffentlichkeit gemäß § 7 Abs. 3 der Gemeinsamen Raumordnungsverfahrensordnung über den Abschluss des Raumordnungsverfahrens (ROV) für das Vorhaben

„Regionalflughafen Eberswalde – Finow“.

Im Verfahren wurden die Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange und die Anregungen und Bedenken aus der Öffentlichkeitsbeteiligung berücksichtigt.

Die raumordnerische Gesamtabwägung kommt zu dem Ergebnis, dass das beantragte Vorhaben mit den derzeit geltenden Zielen der Raumordnung zur Flughafenplanung (Z 1 LEP FS und Z 2.5.1 LEP GR) sowie mit dem in Aufstellung befindlichen Ziel der Raumordnung im Entwurf des Landesentwicklungsplanes Berlin-Brandenburg (Z 6.6 LEP B-B) nicht vereinbar ist.

Im Ergebnis der Umweltverträglichkeitsprüfung und der FFH-Vorprüfung sind Konflikte ermittelt worden, die jedoch bei Erfüllung von Maßgaben ausgeräumt werden könnten.

Die Landesplanerische Beurteilung hat gegenüber dem Träger des Vorhabens und gegenüber dem Einzelnen keine unmittelbare Rechtswirkung und ersetzt nicht die Genehmigungen, Planfeststellungen oder sonstigen Entscheidungen nach anderen Rechtsvorschriften. Im Rahmen eines ggf. nachfolgenden Planfeststellungsverfahrens ist die Abarbeitung der im Raumordnungsverfahren erteilten Maßgaben nachzuweisen.

Die Landesplanerische Beurteilung zum Vorhaben „Regionalflughafen Eberswalde – Finow“ kann ab sofort bis zum 04.07.2008

in der Stadtverwaltung Eberswalde, Baudezernat, Stadtentwicklungsamt, Dr.-Zinn-Weg 18, Haus II, 3. Etage, Zimmer 328, 16225 Eberswalde, zu folgenden Dienstzeiten eingesehen werden:

montags, mittwochs	von 09.00-12.00 und 13.00-15.00 Uhr
dienstags	von 09.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr
donnerstags	von 09.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr
freitags	von 09.00-12.00 Uhr

Außerdem besteht die Möglichkeit, Einsicht in die Landesplanerische Beurteilung bei der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung, Referat GL 6, Müllfroser Chaussee 50, in 15236 Frankfurt (Oder) während der allgemeinen Dienstzeit Einsicht zu nehmen.

Sonstige amtliche Mitteilungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 17.04.2008 und der Stadtverordnetenversammlung vom 24.04.2008

1. Hauptausschuss

Vorlage H 6/50/08 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** Liegenschaftsamt
Überplanmäßige Ausgabe für die Eiszeitliche Gletscherlandschaft mit Tigeranlage

Beschlusstext **Beschluss-Nr.:** H 50-159/08

1. Der Hauptausschuss bewilligt eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 75.000 EUR (Haushaltsstelle 32300.95010).
2. Zur Deckung der Ausgabe wird der noch verfügbare Haushaltsrest aus 2007 in der Haushaltsstelle 32300.95008 in Höhe 30.000 EUR und der Haushaltsansatz in der Haushaltsstelle 32300.50002 in Höhe von 45.000 EUR herangezogen.

2. Stadtverordnetenversammlung

Vorlage 1/48/08 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** Kämmerei
Haushaltssatzung 2008 - Änderungen in den gesetzlichen Anlagen

Beschlusstext **Beschluss-Nr.:** 48-604/08

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt für den Haushalt 2008 Änderungen in folgenden Anlagen: Haushaltsplan, Investitionsprogramm und Deckungskreise.

Vorlage 2/48/08 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** Amt für Bildung, Jugend und Sport
Satzung über die Benutzung von Sportstätten der Stadt Eberswalde

Beschlusstext **Beschluss-Nr.:** 48-605/08

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte Satzung über die Benutzung von Sportstätten der Stadt Eberswalde einschließlich der Änderungen.

Vorlage 3/48/08 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** Amt für Bildung, Jugend und Sport
Richtlinie für die kommunale Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Eberswalde

Beschlusstext **Beschluss-Nr.:** 48-606/08

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte Richtlinie für die kommunale Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Eberswalde mit ihren Anlagen.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass die Richtlinie im Amtsblatt für die Stadt Eberswalde bekannt zu machen ist.
3. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
 - Der Bürgermeister ist gemäß dieser Richtlinie zuständig für die Gewährung von Zuschüssen bis zu einer Höhe von 2.000,00 Euro.
 - Der Bürgermeister ist gemäß dieser Richtlinie zuständig für die Gewährung von Zuschüssen ab einer Höhe von 2.000,01 Euro bis 25.000,00 Euro, wenn der zuständige Ausschuss vorher darüber beraten und eine Empfehlung abgegeben hat. Darüber hinaus entscheidet die Stadtverordnetenversammlung.
 - Dem zuständigen Fachausschuss ist je Halbjahr eine Auflistung der beantragten und der vergebenen Zuschüsse und der noch vorhandenen Haushaltsmittel zu übergeben.

Vorlage 5/48/08 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** Der Wahlleiter
Bildung von Wahlkreisen zur Kommunalwahl 2008 am 28.09.2008

Beschlusstext **Beschluss-Nr.:** 48-607/08

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, das Wahlgebiet Stadt Eberswalde für die Wahl der Stadtverordnetenversammlung am 28.09.2008 in zwei Wahlkreise einzuteilen.

Es werden folgende Wahlkreise gebildet:

Wahlkreis (WK) I: Gemarkung Finow, bestehend aus den Ortsteilen Brandenburgisches Viertel, Finow und Gemarkung Spechthausen, bestehend aus dem Ortsteil Spechthausen (= 17.104 Einwohner, Stand: 31.10.2007)

Wahlkreis (WK) II: Gemarkung Eberswalde, bestehend aus den Ortsteilen Eberswalde 1 und Eberswalde 2, Gemarkung Sommerfelde, bestehend aus dem Ortsteil Sommerfelde, Gemarkung Tornow bestehend aus dem Ortsteil Tornow (= 24.364 Einwohner, Stand: 31.10.2007)

Vorlage 6/48/08 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** Stadtentwicklungsamt
INSEK - prioritäre EFRE „Städtische Dimension“ Projekte

Beschlusstext **Beschluss-Nr.:** 48-608/08

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Liste der prioritären EFRE „Städtische Dimension“ Projekte (Anlage) einschließlich der Änderung.

Diese Liste dient als Arbeitsgrundlage der Stadtverwaltung für die Aufstellung des EFRE „Städtische Dimension“ Programms 2008 bis 2013(2015) und für die damit zusammenhängenden Verhandlungen zur Förderantragstellung.

Antrag A 5/48/08 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** Fraktion AfW
Herstellung der Erich-Mühsam-Straße mit historischem Charakter

Beschlusstext **Beschluss-Nr.:** 48-609/08

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Ausbau des 2. Bauabschnittes der Erich-Mühsam-Straße von der Goethestraße bis zur Lessingstraße wie folgt:

Zur Bauausführung kommt für den Straßenausbau die Variante Fahrbahn aus Natursteinpflaster (vorhandenes Material aus der Fahrbahn), Gehwege, Grundstückszufahrten aus Granitplatten (Altmaterial, Ober- und Unterstreifen aus Natursteinpflaster) und Parkstreifen aus Natursteinpflaster (vorhandenes Material aus der Fahrbahn). Eventuelle Fehlmengen aus Natursteinen werden durch den Einsatz von gebrauchten Natursteinmaterialien ausgeglichen.

Es werden Altstadtleuchten (Alt-Berliner-Stadtlaterne) errichtet. Die Ausbaubreiten betragen für die Baumaßnahme:

Fahrbahn incl. Bordrinnen: 4,50 m
Parkstreifen (beidseitig) je 2,00 m
Gehwege (beidseitig) je 1,80 bis 2,66 m.

2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die vorgenannten Planungsansätze in die Ausführungsplanungen aufzunehmen und entsprechend dem Beschluss eine Ausschreibung vorzunehmen und einen Vergabebeschluss noch vor der Sommerpause der StVV vorzulegen.

Antrag A 6/48/08 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** Fraktion CDU
Überarbeitung des städtischen Rahmenplanes im Sanierungsgebiet

Beschlusstext **Beschluss-Nr.:** 48-610/08

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den städtischen Rahmenplan Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Eberswalde“ auf Anpassungsbedarf zu überprüfen, das Prüfergebnis vorzustellen und dem Ausschuss ABPU und dem Sanierungsbeirat zur Beratung und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und des Hauptausschusses können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst, (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41 – 44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 21.05.2008

gez. Boginski
Bürgermeister

Ende des amtlichen Teils

Termine Stadtverordnetenversammlung im Juni

- * Stadtverordnetenversammlung: **26. Juni 2008, 18 Uhr**
- * Hauptausschuss: **19. Juni 2008, 18 Uhr**
- * Bau, Planung und Umwelt: **03. Juni 2008, 18.15 Uhr**
- * Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur, Sport und Soziales: **10. Juni 2008, 18.15 Uhr**
- * Ausschuss für Finanzen: -
- * Rechnungsprüfungsausschuss: **17. Juni 2008, 18 Uhr**

Die aktuelle Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus oder unter www.eberswalde.de. Für die Stadtverordnetenversammlung werden sie außerdem im „Der Blitz“ veröffentlicht. Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen vorbehalten. Weitere Auskünfte erteilt der Sitzungsdienst, Telefon 64 160.

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



EBERSWALDER MONATSBLETT

Impressum

Erscheint bei Bedarf, in der Regel monatlich

Herausgeber und Redaktion: Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister (V.i.S.P.)

Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-64 106, Telefax: 03334-64 154, ISSN 1436-3143

Internet: www.eberswalde.de, E-Mail: pressestelle@eberswalde.de, Auflage: 29.000

Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt am Erscheinungstag im Rathaus, Bürgerberatung, aus.

Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte. Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten.

Verleger und Anzeigenannahme: **agreement** werbeagentur gmbh Siegfriedstraße 204 C,

10365 Berlin, Telefon: 030-97 10 12 13, Fax: 030-97 10 12 27, E-Mail: becker@agreement-berlin.de

Es besteht die Möglichkeit, über die agreement werbeagentur gmbh, das Amtsblatt zu beziehen. Das Jahresabonnement kostet 26 € inklusive MwSt., Einzelheftausgaben können gegen Einsendung von frankierten Rückumschlägen A4 (1,45 € Porto pro Ausgabe) bezogen werden.

Verantwortliche Redakteurin des informellen Teils sowie die Anzeigenakquise: Nancy Kersten,

Rudolf-Breitscheid-Straße 3, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-38 66 58, Mobil: 0176-24 82 80 73,

Fax: 030-97 10 12 27, E-Mail: nancy.kersten@arcord.de.

Für Anzeigeninhalte sind die Auftraggeber verantwortlich.

Fotos: Britta Stöwe, Nancy Kersten

Vertrieb: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co.KG, Telefon: 03334-20 29 11

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge widerspiegeln nicht immer die Meinung des Herausgebers.

Innenminister in Eberswalde

Bürgermeister Friedhelm Boginski konnte am 7. Mai 2008 Brandenburgs Innenminister Jörg Schönbohm im Rathaus begrüßen. Während eines einstündigen Gesprächs ging es unter anderem um die Situation Eberswaldes in Sachen Rechts-Extremismus. Nach Aussage des Ministers habe man die Lage hier gut im Griff. Der Bürgermeister wiederum bestätigte die sehr gute Zusammenarbeit mit der Polizei in der Stadt und auch den engen Kontakt zum LKA.

Überhaupt habe die Ansiedlung des Landesbehördenzentrums eine enorme Bedeutung für die Stadt, gerade mit Blick auf die weitere Entwicklung als Regionaler Wachstumskern. Auch den Ausbau der Feuerwache als Leitstelle begrüßte das Stadt-Oberhaupt und dankte dem Minister für die gute Ausrüstung der Feuerwehren Eberswaldes. Der Innenminister lobte besonders die Entwicklung der Stadt in den letzten einhalb Jahren und wünschte weiterhin Erfolg.



Innenminister Jörg Schönbohm besuchte Eberswalde im Mai.

Hier treffen Sie Ihre Ortsbürgermeister

- Ortsteil Eberswalde 1**
Rathaus, Raum 105
Breite Str. 41-44, Karen Oehler
Tel. 64 100, Do 15.00-17.00 Uhr
- Ortsteil Eberswalde II**
Rathaus, Raum 105
Breite Str. 41-44, Jürgen Kumm
Tel. 64 100, Mo 16.30-18.00 Uhr
- Ortsteil Finow**
Dorfstraße 9 (im Haus der WHG)
Albrecht Triller, Di 15-17 Uhr
Tel. 34102 (außerhalb der Sprechzeit: Tel. 33019)
- Ortsteil Brandenburgisches Viertel**
Schorfheidestraße 13, Bürgerzentrum, Waldemar Weingardt
Tel. 81 82 46, Mi 17.30-19.30 Uhr
- Ortsteil Tornow**
Dorfstr. 25, Rudi Küter, Di 15.00-17.00 Uhr, Tel. 22811 (außerhalb der Sprechzeit: Tel. 58250)
- Ortsteil Sommerfelde**
Gemeindehaus Alte Schule
Werner Jorde, 1. Mo 15-17 Uhr
Tel. 212719 (außerhalb der Sprechzeit: Tel. 246 97)
- Ortsteil Spechthausen**
Gemeindezentrum Spechthausen
Karl-Heinz Fiedler / Tel. 21 84 4
jeden 1. Mo 18-19 Uhr

Nach vierjähriger Bauzeit besitzt Eberswalde wieder ein schönes Eingangstor Fertigstellung: Bahnhofsvorplatz

Der Bahnhofsvorplatz von Eberswalde ist wieder komplett. Die offizielle Einweihung wollten sich die Eberswalder Bürgerinnen und Bürger nicht entgehen lassen. Viele kamen am 14. Mai 2008 mit einer Schere im Gepäck, um sich ein Stück Band als Andenken zu sichern. Zufrieden ließ Bürgermeister Friedhelm Boginski seinen Blick über den neu gestalteten Platz schweifen. „Jetzt haben wir ein super Eingangstor für die Stadt. Was wir nun noch brauchen, sind bessere Züge, die von Eberswalde nach Berlin im halbstündigen Takt fahren. Aber eine S-Bahn brauchen wir nicht unbedingt“, resümierte das Stadtoberhaupt.

Auch Landrat Bodo Ihrke sparte nicht an lobenden Worten. Der Platz sei einer von vielen Bausteinen, die sich aneinander reihen und die Stadt prägen. „Die Anbindung und Verbindungen sorgen dafür, dass sich unsere Region entwickelt“, so der Landrat. Nicht zu vergessen sind seiner Ansicht nach die 25.000 Menschen, die täglich aus dem Landkreis nach Berlin pendeln und die 9.000 Berliner, die täglich in den Barnim zur Arbeit fahren. „Eberswalde ist ein wichtiger Entwicklungspunkt



Zur Erinnerung: Viele Eberswalder kamen zur Eröffnungsfeier des neu gestalteten Bahnhofsvorplatzes und schnitten sich ein Stück Band zur Erinnerung ab.

unseres Landkreises“, appellierte Ihrke.

„Jetzt kommt man gerne am Bahnhof Eberswalde an“, sagte Brandenburgs Infrastrukturminister Reinhold Dellmann. Positiv bewertet er die Verknüpfung von Bus und Schiene, denn „wir wollen es den Menschen leicht machen, vom Auto auf die Schiene umzusteigen“, so Dellmann.

Die Planungen zur Landesgartenschau hatten vor acht Jahren den Anstoß gegeben, die Gestaltung des Platzes zu überdenken. Bemängelt wurden damals vor allem die fehlende Einbindung des Bahnhofes in das Stadtgefüge, die unzureichende Zufahrt, fehlende Parkplätze und ein zu weiter Weg zum zentralen Busbahnhof.

Nach einer etwa vierjährigen

Bauzeit und einer Gesamtinvestition von vier Millionen Euro kann sich der neue Bahnhofsvorplatz heute wirklich sehen lassen. Ein zentraler Busparkplatz, eine Park & Ride-Anlage, öffentliche WCs, Taxistellflächen, die Bepflanzung von über 70 Bäumen und vieles mehr charakterisieren die Neugestaltung des Platzes, der vollkommen barrierefrei ist.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Heimatstadt Eberswalde,



am Samstag, den 07. Juli 2008, startet unser erstes Straßenkulturfest, das FinE in der neuen Mitte von Eberswalde.

Ich lade Sie, Ihre Freunde und Bekannte, auf das Herzlichste ein. Lassen Sie uns gemeinsam diesen Tag erleben. Rund um Marktplatz, Paul-Wunderlich-Haus, Altstadtcarree und Fachhochschule finden viele Aktionen statt und diverse Kleinkunst wird zu erleben sein.

Für unsere Kleinsten gibt es ein abwechslungsreiches Programm, eine eigene Bühne und ein eigenes Kinderzentrum. Die Seniorinnen und Senioren feiern mit uns gemeinsam den Beginn der 15. Seniorenwoche und unsere Fachhochschule öffnet weit ihre Pforten zum Tag der offenen Tür. Den Abschluss wird die Eberswalder Tanznacht für und mit uns gestalten. Zahlreiche Akteure aus der Stadt haben gemeinsam mit der Stadtverwaltung fast ein Jahr lang vorbereitet, organisiert und an einem „Strang“ gezogen. Das ist der Weg, der Eberswalde stark macht und zu einem positiven Image weit über die Kreisgrenze beiträgt. Nun lassen Sie uns alle gemeinsam feiern, denn auch das gehört zum städtischen Miteinander. In diesem Sinn.

Ihr Bürgermeister

Friedhelm Boginski
Friedhelm Boginski

Graffiti-Willkommen an Bahnhofszufahrt

Am Sonnabend, 24. Mai, 10 Uhr, fiel der praktische Startschuss für ein neues Wandbild an prominenter Stelle: Auf der Fläche eines

Wohnhauses, direkt an der Zufahrt zum Eberswalder Hauptbahnhof, begannen die vorbereitenden Arbeiten für eines der bisher wohl

größten legalen Graffitis in unserer Stadt. Dazu trafen sich die Wegbereiter des Projektes „Bunt statt Braun“ von Stadtverwaltung, Landkreis und dem federführenden SPI (Stiftung Sozialpädagogisches Institut - Kontaktladen Eberswalde) gemeinsam mit Sponsoren und den Künstlern vor Ort. Geplant ist, dass täglich an diesem Wandbild gearbeitet wird, so, wie die jungen Sprayer es in ihrer Freizeit eintakten können. Frank Stein vom SPI übergab symbolisch die ersten Spraydosen an die Aktiven: „Wenn das Wetter mitspielt, dann hoffen wir, Mitte Juni fertig zu sein.“ Übrigens: Nur diejenigen Freunde der Sprayerszene dürfen

sich einbringen, die den offiziellen Sprayerpass der Stadt für dieses Projekt besitzen. Dafür haben alle Macher unterschrieben. Wer den jungen Künstlern bei ihrer Aktion zusehen möchte, ist herzlich willkommen. Das entspricht auch der Intention von Mario, der den Entwurf für das Wandbild schuf: „Wir möchten, dass die Reisenden gleich hier mit diesem Bild herzlich willkommen geheißen werden.“ Deshalb auch steht eine ankommende Lok im Mittelpunkt. Und alles andere erleben die Betrachter jetzt, jeden Tag, Stück für Stück. Freiluftkunst in Aktion. Allen Beteiligten viel Erfolg bei richtigem gutem Wetter!



Aktion „Bunt statt Braun“ machts möglich. Fürs Erinnerungsfoto aufgestellt: Projektvorbereiter und Macher.

Gesellschafterversammlung TWE

Am 19. Juni 2008 findet im Anschluss an den Hauptausschuss im Rathaus, Raum 206, die Gesellschafterversammlung der TWE mit Informationen zum Jahresabschluss statt. Die Versammlung ist öffentlich.

Änderung: Neue Gemeindegrenzen

Die Stadt Eberswalde und das Amt Britz Chorin schlossen einen Vertrag über die Änderung der Gemeindegrenzen. Bereiche der Flur 9, Gemarkung Chorin (Kahlenberg) gehören nun zum Stadtgebiet Eberswalde und befinden sich jetzt in der Flur 1, Gemarkung Sommerfelde. Bislang zur Flur 8, Gemarkung Eberswalde, gehörende Flächen wurden der Gemeinde Britz-Chorin zugeordnet und befinden sich jetzt in der Flur 11, Gemarkung Chorin. Einzelheiten können im Liegenschaftsamt unter

der Nummer 03334-64241 erfragt werden.

Wahlhelfer gesucht

Die Stadt Eberswalde sucht Wahlhelfer für die Kommunalwahlen am Sonntag, 28. September 2008. Mindestalter: 18 Jahre. Interessierte Bürgerinnen und Bürger melden sich bitte im Rathaus, Telefon 03334-64 153 bei Frau Scharsach.

Halteverbote

Der Bauhof informiert über Halteverbote aufgrund der wöchentlichen Fahrbahnreinigung:

- 3. Juni 2008 Weinbergstraße (nord/ost);
- 5. Juni 2008 Schöpferstraße (ost);
- 10. Juni 2008 Weinbergstraße (süd/west);
- 12. Juni 2008 Schöpferstraße (west);
- 17. Juni 2008 August-Bebel-Straße (n/o) jeweils von 11 bis 12 Uhr;
- 20. Juni 2008 Blumenwerderstraße von 9 bis 10 Uhr;
- 24. Juni 2008 August-Bebel-Straße (süd/west) von 11 bis 12 Uhr;
- 27. Juni 2008 Blumenwerderstraße (west) 9 bis 10 Uhr.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Amtsblattes: 14.5.2008

Für die Juli-Ausgabe: 18.6.2008

Voraussichtlicher nächster Erscheinungstermin: Montag, 7.7.2008



Herzlich willkommen zum ersten Straßenkulturfest im Herzen der Eberswalder Altstadt Samstag, 7. Juni 2008, 10–24 Uhr

19 bis 24 Uhr, Eberswalder Tanznacht

Zeit	Akteur/Künstler
19:00 - 19:10	Marco Krause/Moderation
19:10 - 19:30	Irish Dancing Barnimer Tanzmix e.V.
19:30 - 20:10	Jerry Jenkins & his Band of Angels
20:10 - 20:25	Dejavue - Jazzdance
20:30 - 20:45	Tanzsalon Zippel
20:45 - 21:15	Latin Pop -DJ
21:15 - 21:30	Candelas de la noche

Zeit	Akteur/Künstler
21:30 - 21:45	Chancon-live-Clown
21:45 - 22:15	Jerry Jenkins & his Band of Angels
22:15 - 22:20	Modern Dance Ballett Caro Kruz
22:20 - 22:30	Angela & Christian Wirrwitz alma en vuelo aus Leipzig
22:30 - 23:50	Latin Pop -DJ
23:50 - 24:00	Feuer-Tanz-Show

16 Barnimer Sparkasse mit eigenem Aktionsstandort

Die Sparkasse Barnim präsentiert sich in der Goethestraße, hinter dem Museum in der Adler-Apotheke. Gemeinsam mit dem Kreissportbund bieten wir Ihnen interessante Spiele, Spaß und abwechslungsreiche Unterhaltung. Mit dabei: das Spiel-mit-Mobil, eine Hüpfburg, ein Glücksrad, ein große Kletterwand und vieles mehr. Für tolle Gewinne ist ebenfalls gesorgt.

Jugendbereich

...im Eingangsbereich Breite Straße (McDonald's) mit:

- Kreuzberger musik. Aktion
- Hip Hop-Workshop
- Technisches Hilfswerk
- Eberswalder Sprayerszene zum Zuschauen und Mitmachen
- Trampolin

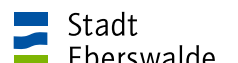
Festplätze auf einen Blick



- 8 Aktionsbereich Sparkasse**
Goethestraße:
Spiel-mit-Mobil
Hüpfburg
Glücksrad
Kletterwand
- 9 Ratzeburgstraße**
Händlermeile
Waldsolarheim
Kinderkarussell
- 10 Goethestraße – FH, Barni-Gesellschaft, KAG, Café von „Märkisch Edel“**
Eberswalder und Barnimer Firmen
- 11 Paul-Wunderlich-Haus**
Dauerausstellung über das Leben und Werk des Künstlers Paul Wunderlich
- 12 Museum in der Adler-Apotheke**
Museum in der Adler-Apotheke und Tourist-Information von 10 bis 20 Uhr mit verschiedenen Aktionen geöffnet
- 13 Rathaus**
- 14 Stadtbummel e.V. – Schicklerstraße**
Von 10 bis 20 Uhr Präsentation der 23 Händler und Gewerbetreibenden
- 15 Friedrich-Ebert-Straße/Marktplatz**
Kulinarische Angebote rund um den Markt
Kunsthandwerker und Künstler der Mühle e. V. zeigen ihr Können

- 1 Bühne Marktplatz**
Eröffnung
Musikschule Barnim
Tanzhaus Eberswalde
Kunstaktion
Eröffnung der 15. Seniorenwoche
Performance „Was von ihr ist“
Sport- und Tanzshow
Konzert der Eberswalder
Spiel-leute 1963 e.V.
Kunstaktion
Eberswalder Tanznacht
- 2 Kinderzentrum**
Aktionsstände der städtischen Kitas
Kindereisenbahn
Kinderbühne
- 3 Fachhochschule Eberswalde – Stadtcampus**
Tag der offenen Tür
Campusfest
- 4 AltstadtCarrée**
Straßen- und Kunstaktionen
- 5 Nicht Klima wandeln – Gegenhandeln!**
Forum Klimaschutz und Erneuerbare Energien in und vor der Maria-Magdalenen-Kirche
- 6 Breite Straße**
Jugendbereich
Aktionen Techn. Hilfswerk
Trampolin
- 7 Rathauspassage**
Von 9 bis 20 Uhr geöffnet
Aktionen innen und außen

Änderungen vorbehalten. Alle Informationen unter www.eberswalde.de





Das Bauamt der Stadt Eberswalde: Insgesamt 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich hier um das öffentliche Baugeschehen der Stadt.

Das Bauamt der Stadt Eberswalde Amt des öffentlichen Baugeschehens

Eine Stadt lebt von ihren Bewohnern und zeichnet sich durch deren Zusammenleben, ihre Wirtschaft und ihre Kultur aus. Wie andere Systeme auch, funktioniert das System Stadt nur aufgrund des Zusammenspiels seiner einzelnen Teile. Zentrale Informationsstelle für jegliche Bürgerbelange ist die Stadtverwaltung, die sich in verschiedene Organisationseinheiten gliedert. Das Eberswalder Amtsblatt möchte in einer Serie die wichtigsten Ämter, ihre Mitarbeiter und Aufgaben vorstellen. Das Bauamt der Stadt besteht aus insgesamt 15 Mitarbeitern und hat das öffentliche Baugeschehen zur Aufgabe. Langjährige Amtsleiterin ist Heike Köhler. Sie ist zuständig für die gesamte Organisation, Öffentlichkeitsarbeit sowie für die Leitung und Motivation ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Bauamt der Stadt Eberswalde gliedert sich in vier einzelne

Bereiche. Im Bereich Verwaltung werden Ausschreibungen für Baumaßnahmen durchgeführt, Beitragsbescheide für Straßenbaumaßnahmen erstellt sowie Parkplatzablöseverträge bearbeitet. Hier können auch Archivunterlagen von alten Gebäuden der Stadt eingesehen werden. Ansprechpartnerin hier ist Ehrentraud Meißner. Im Bereich Verkehr ist Irina Effenberger die Verantwortliche. Hier werden Beschilderungen angeordnet, Sperrgenehmigungen oder Sondernutzungen sowie Parkausweise für Menschen mit Behinderungen erteilt. Im Bereich Tiefbau werden Angelegenheiten des Straßenneubaus oder der Straßenunterhaltung bearbeitet. Dazu gehören zum Beispiel die Reparatur von Straßen und Gehwegen oder Belagausflickungen. Weiterhin werden hier Niederschlagswasserangelegenheiten wie die Regenentwässerung der Straßen

und Grundstücke bearbeitet. Die Zuständige für diesen Bereich ist Hannelore Gersdorf. Der vierte Bereich des Bauamtes ist der Bereich Grün. Zu bearbeitende Themen sind die Grünflächenplanung, Spiel- und Sportplatzplanung, Baumkontrollen, Baumpfleßmaßnahmen oder Baumpflanzungen. Ansprechpartnerin für diesen Bereich ist Christin Zierach.

Bauamt

Dr.-Zinn-Weg 18
Leiterin: Heike Köhler
Telefon: 03334-64650
Fax: 03334-64255
Irina Effenberger
Telefon: 03334-64311
Hannelore Gersdorf
Telefon: 03334-64672
Christin Zierach
Telefon: 03334-64645
Ehrentraud Meißner
Telefon: 03334-64652

Informationsmaterialien für das Standesamt gesucht

Im Standesamt der Stadt Eberswalde wurden seit jeher einzelne Informationsmaterialien von einigen Fotografen, Fuhrunternehmen und anderen Gewerbetreibenden ausgelegt. Die Stadtverwaltung Eberswalde ist aber zunehmend darauf bedacht, allen Eberswalder Handwerkern, Gewerbetreibenden und Unternehmen vergleichbare Möglichkeiten zu bieten, in unserem Standesamt Brautpaare über die Leistungen, die im Zusammenhang mit der Eheschließung von ihnen erbracht werden, zu informieren. Dies sehen die Standesbeamtinnen andererseits auch als einen Beitrag auf dem Weg zu einer noch bürgerfreundlicheren Verwaltung, in dem den Brautpaaren Anregungen für die mit der Trauung im Zusammenhang stehenden Vorbereitung, der Ausrichtung und der Dokumentation der Feierlichkeit gegeben werden. Ich bitte daher Gewerbetreibende, Handwerker und sonstige Unternehmen der Stadt Eberswalde, insbesondere Friseure, Fotografen, Brautausstatter, Juweliere, Gaststätten, Taxi-Unternehmen, Fuhrbetriebe, Blumenbindereien, Druckereien, Solisten, Alleinunterhalter, Hotelbetreiber usw., die im Zusammenhang mit Eheschließungen Leistungen erbringen können, dem Standesamt der Stadt Informationsmaterialien zur Verfügung zu stellen. Infor-

mationsmaterialien könnten Visitenkarten, Flyer, Bilder, Prospektmappen usw. sein. Das Standesamt wird diese Materialien zukünftig im Wartebereich des Standesamtes in geeigneter Weise präsentieren. Mit dieser Aktion bieten wir einerseits der Eberswalder Wirtschaft die Möglichkeit, an exponierter Stelle zu werben. Andererseits soll Brautpaaren, die in Eberswalde den Bund fürs Leben schließen wollen, ein umfassender Überblick über die Leistungen der Eberswalder Wirtschaft geboten werden, die sie im Zusammenhang mit der Eheschließung in Anspruch nehmen könnten. Ich bitte Sie, zunächst nur ein Muster der Materialien direkt im Standesamt abzugeben bzw. dem Standesamt auf dem Postweg zuzuleiten. Nach Sichtung der eingegangenen Materialien werden die Standesbeamten Aufsteller beschaffen, um die Materialien danach in geeigneter Weise präsentieren zu können. Sollten Sie noch Fragen haben, so können Sie sich persönlich direkt an die Standesbeamtinnen in der Brunnenstraße 9 wenden oder Sie nutzen eine der nachfolgend genannten Rufnummern 818210, 818211, 818212 bzw. 818213.

Helmut Herold
Leiter Bürgeramt

Eröffnung: Kanuverleih am Finowkanal-Park

Im Stadtzentrum von Eberswalde, in der Bergerstraße, hat sich am Bootsanleger „Finowkanal-Park“ ein Kanuverleih angesiedelt. Am 14. Mai 2008 wurde er feierlich durch den Direktor der Technischen Werke, Horst Schaefer, den Betreiber des Unternehmens „TriangelTour“, Johannes Kroel und in Anwesenheit zahlreicher Gäste eröffnet. Damit wurde die Sanierung des ehemaligen Standortes „Gaswerke Eberswalde“ durch die Technischen Werke Eberswalde GmbH abgeschlossen. In der Vergangenheit entstanden hier ein beschränkter Park-

platz mit 160 Stellplätzen und eine Schiffsanlegestelle mit Anschlüssen für Wasser, Strom und Abwasserentsorgung für Motorboote, die den Finowkanal bereisen. Das Restaurant nebenan lädt mit seiner schmackhaften Küche zur Einkehr ein. Der Kanuverleih wird durch das Unternehmen „TriangelTour“ zunächst an drei Tagen in der Woche betrieben. Öffnungszeiten des Kanuverleihs: Mittwoch 11 bis 17 Uhr, Samstag 11 bis 18 Uhr, Sonntag 10 bis 17 Uhr. Weitere Informationen gibt es unter Tel. 0172-3806858 oder www.triangeltour.de.

Lokale Agenda 21 ist Mitglied der Bürgerstiftung



Stiftungsmitglied: Die Lokale Agenda 21 ist als erster Verein Stiftungsmitglied der Bürgerstiftung Barnim-Uckermark.

Die Bürgerstiftung Barnim-Uckermark besitzt einen neuen Stifter – erstmals einen Verein. Seit dem 7. Mai 2008 unterstützt die Lokale Agenda 21 Eberswalde die Bürgerstiftung. „Wir denken, die Stiftung ist stützenswert. Sie verfolgt ähnliche Ziele und wir wollen für andere Vorbild sein“, erklärt der Vorsitzende Frank Wruck. Prof. Viktoria Enzenhofer, Vorsitzende des Stiftungsvorstandes, zeigte sich erfreut: „Inhaltlich passen die Stiftung und der Agenda-Verein bestens zueinander. Beiden geht es darum, Bürger für freiwilliges Engagement zu gewinnen und so zu einem intakten Gemeinwesen beizutragen.“



Johannes Kroel und Horst Schaefer bei der Eröffnung



Im Brandenburgischen Viertel direkt neben dem „Club am Wald“ können Jugendliche ihre Freizeit auf einer neuen Skater- und Volleyballanlage verbringen.

Neue Freizeitanlage für Jugendliche Skateranlage eröffnet

Familienfreundlichkeit hat in Eberswalde hohe Priorität. Für Kinder und Jugendliche konnte neben dem „Club am Wald“ im Brandenburgischen Viertel im Mai eine neue Aktionsfläche zur Nutzung übergeben werden. Auf insgesamt 900 Quadratmetern können fortan Skater und Volleyballer auf dem neuen Platz ihre Freizeit verbringen. „Diese Anlage wurde gebaut, um den Interessen der Jugendlichen gerecht zu werden“, verkündete Bürgermeister Friedhelm Boginski zur Eröffnung. 195.000 Euro betrug die Gesamtinvestition. Land und Bund haben sich an den Kosten beteiligt. Doch das Besondere an dieser

Aktionsfläche liegt in ihrer Entstehung. Von Beginn an wurden die zukünftigen Nutzer, die Jugendlichen, in die Planung einbezogen. Der 24-jährige BMX-Fahrer Kalle lobte die Zusammenarbeit. „Ich finde gut, dass wir die Fläche mit planen konnten. Sie kann sich wirklich zu einem Treffpunkt entwickeln. Wünschenswert wäre noch eine Skaterfläche in der Stadt.“ Diese Meinung stieß auch bei anderen auf offene Ohren. So u. a. auch bei Bürgermeister Boginski. Mehr als zwei Jahre zogen sich die Planungen an der Aktionsfläche hin. Dabei wurde die Fläche nicht immer unkritisch betrachtet. Um auch den direkten An-

wohnern eine akzeptable Lösung bieten zu können, entstand im April ein Lärmschutzwall. Katja Schlumbach von der Stiftung Sozialpädagogisches Institut (SPI) findet diese Fläche sehr wichtig: „Sie war jahrelanger Wunsch der Jugendlichen. Infrastrukturell ist die Fläche gut gelegen. Der Club ist hier, Toiletten gibt es und der Bus fährt her.“, meint die SPI-Mitarbeiterin Katja Schlumbach und ist sich sicher, dass der neue Platz täglich genutzt wird. Wenn auch anfänglich etwas schwächern, zeigten die Jugendlichen gleich am Tag der Eröffnung erste Kunststücke an den Geräten der neuen Anlage.

Große Resonanz auf Bildungstag

Über 130 Erzieherinnen und Erzieher aus städtischen Kitas und von freien Trägern waren der Einladung des Amtes für Bildung, Jugend und Sport der Stadtverwaltung Eberswalde zum 2. Bildungstag am Sonnabend, 24.5.2008, in der Grundschule Finow gefolgt. In neun Workshops wurden von profilierten Referenten die Grundsätze der Elementaren Bildung, die im Sommer 2007 im Land Brandenburg verbindlich eingeführt wurden, vertieft. Schwerpunkt diesmal: Kenntnisvermittlung in Naturwissenschaften und Mathematik, die gleich in vier Kursen angeboten wurden. Einen Workshop gab es speziell für Eltern und Elternvertreter in Kitas, in dem es u.a. um die Aufgaben von Elternvertretungen ging. Bürgermeister Friedhelm Boginski hatte die Veranstaltung eröffnet. Er betonte die besondere

Verantwortung der Erzieherinnen und Erzieher für die Entwicklung der Kinder: „Eberswalde ist eine familienfreundliche Stadt. Deshalb auch haben wir diesen Bildungstag organisiert. Wir wollen, dass unsere Kinder von klein auf beste Entwicklungs- und Bildungsmöglichkeiten haben. Die heutige Kita-Kinder-Generation wird die Erste sein, die in unserer Stadt auch Arbeit finden wird. Denn unsere Kinder sind nicht nur Zukunft, sie brauchen auch eine Zukunft. Und das hier, in Eberswalde.“ Der Bildungstag wurde mit viel Begeisterung, Energie und hoher Motivation alle Beteiligten aufgenommen und gestaltet. Gut ausgerüstet mit zahlreichen Anregungen und neuem Wissen werden nun die jüngsten Eberswalder Nutznießer der Ergebnisse der Workshops sein.



Sophie war mit einem Jahr die jüngste Teilnehmerin, gemeinsam mit ihrer Mutti - im Workshop „Mit Musik fröhlich durch den Bildungsplan“ bei Dr. Wilfried Pröger (l.v.r.).

Freizeitangebote der WBG

Im „Freizeitschiff“ der WBG Eberswalde-Finow e. G. an der Prignitzer Straße 44-50 können jeweils am Dienstag und Donnerstag Hobbykünstler aller Altersgruppen unter Anleitung filzen, malen, nähen oder floristisch gestalten. Alle Angebote finden im vierzehntägigen Rhythmus jeweils am Nachmittag statt. Die Kursleiterinnen Maja Heese, Marina Schlaak, Annetra Gwiasda und Janette Krabbe zeigen entsprechende Tricks und Kniffe. Erwachsene entrichten fünf Euro, Kinder und Jugendliche von 10-16 Jahren zwei Euro an die Kursleiter, zzgl. Materialkosten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Vorfreude unbedingt, Anmeldung erwünscht (bei Marina Schlaak, Telefon: 033363-46123). Bestehende Gruppen, die Platz zum Arbeiten suchen oder Kursleiter, die einen Workshop anbieten möchten,

können sich gern unter o. g. Telefonnummer melden. Mehr Informationen: www.wbg-eberswalde-finow.de. Wer aktiv etwas für seine ganzheitliche Gesundheit tun möchte, kann am gleichen Ort auch eine Reiki-Ausbildung absolvieren. Reiki-Meisterin Thea Hendriks, www.reiki-zentrum-uckermark.de, bietet demnächst wieder Termine in Eberswalde an. Sportlich zur Sache geht es nebenan im K4 Gesundheitszentrum. Kampfkunst und Taiboxen, aber auch Kurse zur mentalen Fitness wie Yoga und Tai Chi Chuan sind nur einige Angebote von Kempo-Weltmeister Robert Pausch. Weiterhin haben der Seniorenverein „Dreipunkt“ und der Eberswalder Modellsportclub, der Pokerclub Eberswalde und ein Schachclub Räume im Schiff bezogen.

Arbeiterwohlfahrt
 Stadtverband Eberswalde, Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH
 Beeskower Straße 1, 16227 Eberswalde

Wohnungsangebote

<p>3-Raum-Wohnung Straße Ringstraße 64 16227 Eberswalde Etage 1. OG/links m² 61,26 Gesamtmiete 428,97 € (Vorauszahlung: 120,00 € enthalten) Kautionszahlung 901,41 € bezugsfertig ab 01.06.2008 Voraussetzung Ausstattung Aufzug, gemalert, Balkon</p>	<p>1-Raum-Wohnung Straße Frankfurter Allee 51 16227 Eberswalde Etage 4.OG/links m² 38,18 Gesamtmiete 293,14 € (Vorauszahlung: 90,00 € enthalten) Kautionszahlung 585,63 € bezugsfertig ab sofort Voraussetzung Ausstattung Aufzug, gemalert, Balkon, Einbauküche</p>
---	---



Grundriss
Ringstraße 64



Grundriss
Frankfurter Allee 51

Die in unserem Bestand liegenden Objekte sind zukünftig auch durch eine Notfallversorgung gesichert, d. h. auch bei akuten gesundheitlichen Beschwerden werden unsere kompetenten Partner Ihnen Hilfe leisten. Sie erhalten einen Taster und können so im Bedarfsfall die Notfallhilfe alarmieren.

Melden Sie sich doch einfach bei uns. Wir werden Sie ausführlich beraten. Weiterhin stehen wir Ihnen natürlich auch für einen Besichtigungstermin vor Ort zur Verfügung.
 Unsere Ansprechpartner: Herr Gruzialewski, Frau Kuhlmann, Frau Schleinitz
 Telefon 03334/381177 oder Telefon 03334/3810
 Unsere Sprechzeiten: Di 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr, Do 9.00-12.00 Uhr
ACHTUNG: bezahlbare abschließbare Stellplätze stehen im Bereich Ostend wieder zur Verfügung (Preis pro Stellplatz: 10,23 EUR / Monat)

ANZEIGE

Bundesweiter Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“

Auszeichnung für das Barnimer Netzwerk für Fachkräftesicherung

Das Barnimer Netzwerk Fachkräftesicherung hat eine Auszeichnung im bundesweiten Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ erhalten. Unter 1.500 Institutionen, Einrichtungen, Universitäten und sozialen Projekten wurde das Netzwerk mit der Auszeichnung „Ausgewählter Ort 2008“ prämiert.

Freude herrschte bei den zehn Netzwerkpartnern, denn erst im Sommer 2007 hatten sie sich auf den Weg gemacht, den Barnim für das Thema Fachkräftesicherung zu sensibilisieren.

„Beschäftigung und eine möglichst geringe Arbeitslosigkeit sind Kardinalfragen der Entwicklung einer Gesellschaft, deshalb freue ich mich besonders über diesen Preis. Im Barnim wird es künftig sowohl Arbeitslosigkeit als auch einen Fachkräftemangel geben – vor dieser Herausforderung stehen wir. Als Landkreis engagieren wir uns deshalb speziell für Bildungsinitiativen und für das Netzwerk Fachkräftesicherung“, so Landrat Bodo Ihrke bei der Auszeichnungsveranstaltung im Paul-Wunderlich-Haus. Arbeitsministerin Dagmar Ziegler lobte das Netzwerk mit Blick auf die demografische Entwicklung: „Eine tolle Idee, denn ohne Fachkräfte, in großer Zahl und



v.l.n.r.: Raimund Becker, Bundesagentur für Arbeit, Landrat Bodo Ihrke, Ministerin Dagmar Ziegler, Christian Ramm, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Eberswalde und Sprecher des Barnimer Netzwerkes Fachkräftesicherung, Bürgermeister Friedhelm Boginski, Christine Amon, Deutsche Bank Eberswalde

gut qualifiziert, läuft künftig gar nichts. Dafür müssen alle Arbeitsmarktakteure einer Region an einem Strang ziehen, um dies langfristig zu sichern.“ Raimund Becker, Vorstandsmitglied der Bundesagentur für Arbeit, betonte, dass in den neuen Bundesländern der deutliche Rückgang

der Schulabgängerzahlen die Situation noch verschärfen werde. Als Bundesagentur werde man sich deshalb verstärkt auf die Ausschöpfung der Arbeitskräftepotenziale konzentrieren. Es gehe dabei u.a. um Möglichkeiten der Weiterbildung von arbeitslosen Menschen oder Qualifizierungs-

angebote für Beschäftigte. Raimund Becker machte auch deutlich, dass diese Maßnahmen allein nicht ausreichen, um das Problem der Fachkräftesicherung langfristig zu lösen. Hier sei das Mitwirken aller Arbeitsmarktakteure gefragt.

Als der Mann, der die Idee hatte,

das Barnimer Netzwerk für den Wettbewerb vorzuschlagen, freute sich der Eberswalder Bürgermeister Friedhelm Boginski ganz besonders über die Auszeichnung: „Eberswalde ist die Stadt der Ideen! Als einer der Wachstumskerne in Brandenburg sind wir in den Bereichen Wirtschaft und Industrie sehr breit aufgestellt und sehen das als eine solide, gesunde Basis für die weitere Entwicklung der Stadt.“ Die heute 16- bis 18-Jährigen sollten ihre Zukunft in ihrer Heimat gestalten können, das sei ein großer Wunsch der Stadt und wenn dies gemeinsam gelingen könnte, würde die gesamte Region davon profitieren, ist sich Boginski sicher.

Mitglieder des Netzwerkes für Fachkräftesicherung sind: der Landkreis Barnim, die Stadt Eberswalde, die Agentur für Arbeit Eberswalde, die Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg, die Handwerkskammer Frankfurt (Oder) Region Ostbrandenburg, die Fachhochschule Eberswalde, die Landesagentur für Struktur und Arbeit, die Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft mbH, der DGB und die Zukunfts-Agentur Brandenburg, das RegionalCenter Eberswalde.

Richtfest auf dem TGE

Die Firma Weisse GmbH Tischlerei feierte am 16. Mai 2008 Richtfest für eine neue Produktionshalle in der Heinrich-Hertz-Straße, auf dem Technologie- und Gewerbepark. Der Investitionsumfang beträgt 1,4 Mio. Euro und schafft neue, modernere Arbeitsmöglichkeiten auf 1.100 m² Werkstatt und 140 m² Bürofläche. Die Firma beschäftigt 26, vor allem junge Mitarbeiter im TGE

und 6 Mitarbeiter in Berlin. Gefertigt werden vorwiegend Sondermöbel mit hohem Anspruch. Auch für Museen, Hotels und Ausstellungen werden die verschiedensten Kundenwünsche realisiert. Nicht nur in Deutschland ist man tätig, auch in der Schweiz, Frankreich, den USA, Argentinien u.a.m. Im August wird dann die feierliche Eröffnung sein.

Dietrich Bester, WITO



Symbolischer Hammerschlag für den Neubau durch Peter Weisse (2.v.l.) und Frank Wenniger (2.v.r.)

Gedenktafel wird enthüllt

Am 5. Juni 2008, 13 Uhr, wird in der Messingwerksiedlung, speziell am alten Hüttenamt, eine ganz besondere Gedenktafel enthüllt. Felix Rosenblüth (1887-1978), erster Justizminister Israels, wohnte in

seiner Kindheit und Jugend hier. Als Gast erwarten Bürgermeister Friedhelm Boginski und Arno Kuchenbecker an diesem Tag den Leiter der Kulturabteilung der israelischen Botschaft Dan Golan.

Preissenkung

Durch die Übernahme der Oldenburger EWE TEL GmbH hat der lokale Citycarrier TELTA Citynetz Eberswalde GmbH einen starken Partner gewonnen. Zukünftig werden sich für TELTA-Citynetz-Kunden neue Möglichkeiten in der Angebotspalette sowie deren Verfügbarkeit ergeben. Ab dem 1. Juni 2008 werden die Preise für alle Internet Flatrates und Komplett Pakete reduziert. Dazu gehört das TELTA Komplett Paket, welches dann ab 24,80 Euro erhältlich ist. Eine jährliche Ersparnis von 120 Euro! Zu den Neuheiten zählt ein zusätzlicher Service. Eine persönliche Beratung kommt auf Wunsch und kostenneutral nach Hause und berät in allen Tariffragen. Kunden werben Kunden lautet ein weiteres Angebot. Wer einen neuen Kunden wirbt, erhält als Dankeschön 30 Euro gutgeschrieben. Auch Neukunden profitieren: Auf sie wartet auch eine Gutschrift von 30 Euro und für den Neuanschluss entfallen die Anschlussgebühren. Mehr Infos montags bis donnerstags von 9-18 Uhr und freitags von 9.30-18 Uhr bei TELTA, Haus am Markt 1 oder unter der Nummer 03334-277500.

Auktion im Rathaus

Alte und topp-moderne Fahrräder, Uhren, Krückstöcke, Handys, Kindertragetaschen, Ohrhänge, Taschenmesser, Koffer... 87 Gegenstände kamen am 14.5.2008 im Kassenraum des Rathauses unter den Hammer von Helmut Herold. Der bewährte Auktionator und von Dienst wegen Leiter des Bürgeramtes hatte wenig Mühe, vor vollem Haus die „Findlinge“ unter die zahlreich erschienenen Frauen und Männer

zu bringen. Preiswert waren die Gegenstände auf jeden Fall, überwiegend gingen sie zum Mindestgebot weg. Das absolute Höchstgebot brachte dann ein schickes Damen-Stadtfahrrad für 117 Euro. Insgesamt wandern nun 905,50 Euro in das Stadtsäckel. Alle Gegenstände, die keinen neuen Eigentümer fanden, werden gemeinnützigen Vereinen kostenlos zur Verfügung gestellt: Fahrräder, Uhren, ein Kinderrad...

Schleusenregime:

Freie Fahrt auf dem Finowkanal

Buchstäblich im letzten Moment hat sich in diesem Jahr das Problem der Schleusenbesetzung geklärt. Vom 1. Mai bis 30. September soll allen Bootsfahrern freie Fahrt auf dem Finowkanal gewährleistet werden.

Im Vorfeld galt es viele Probleme zu klären, damit das Projekt termingerecht starten konnte. Für die tägliche Besetzung der Schleusen in der Zeit von 9 bis 17 Uhr sind 12 zusätzliche Schleusenwärter notwendig. Diese Maßnahme kann durch die Bereitstellung der finanziellen Mittel durch die Agentur für Arbeit, den

Landkreis Barnim und den Europäischen Sozialfond umgesetzt werden. Träger ist, wie schon in den vergangenen Jahren, der Regionale Förderverein Pinnow. Im „Schnelldurchlauf“ werden die Teilnehmer technisch durch das Wasser- und Schifffahrtsamt Eberswalde auf ihre Aufgabe vorbereitet. Die touristische Schulung erfolgt durch die KAG Region Finowkanal und die WITO des Landkreises Barnim. Als Botschafter unserer Region geben die Schleusenwärter den Besuchern auf Wunsch auch touristische Informationen.

ANZEIGEN



Club-Card



WHG-Club-Card-Partner:

- EP: Teletraumland (außer Werbe- und Aktionsware)
- Fleischerei Taßler
- Coiffeur-Cosmetic Exclusiv GmbH
- Knoll Hörgeräte
- Schlüsseldienst Barnim
- TPS Umzüge
- 3 %** GRASHÜPFER Naturkost & Regionales (Ladeneinkauf und Internetbestellung)
- Forst-Apotheke
- Neckermann Urlaubswelt (außer Flug-, Fähre- und Hotelbuchung)
- Medien & Kreativcheck
- TELTA Citynetz Eberswalde GmbH (nur Internet)
- 4 %** Gaststätte „Brasserie am Stein 1883“
- Juwelier Elling
- Berufsbekleidung bTu Ritzel
- Ihr Gardinenmann
- Zemke Autohaus Bernau GmbH (5 % Reparaturleistungen: Material und Lohn/Arbeitsleistung sowie Reifen, 10 % Teile/Zubehör, ausgenommen Sonder- bzw. Aktionsangebote)
- Blumen Marianne - Am Friedhof - M. Seemann
- Augenoptik Werner Marchwat
- 6 %** Blumen- und Bestattungshaus am Markt - Sylvia Pöschel
- Tattoo-Piercing-Studio
- Auto-Hausten (auf die Gesamtrechnung, beim Kauf eines Komplettreifensatzes ist die Einlagerung der Sommer- bzw. Winterräder für ein Jahr gratis)
- INNOVA Bestkauf (außer mit * gekennzeichnete Waren sowie Reisen, PC und Telekomgeräte)
- finesse Büroservice (außer Toner-/Tintenpatronen und Kopierpapier)
- Copysshop/Bürotechnik – mita Die Fachleute – Kasten & Co. GmbH (außer Bürotechnik, Büromöbel und Sonderangebote)
- 10 %** Papiertiger Bürofachmarkt
- Goldkuhle Fachmärkte GmbH - Frick für Wand und Boden (10 % auf alle Sortimente außer Tretford, Vorwerk, Velux und Werbeartikel sowie auf Gartenmöbel und 5 % auf Dienstleistungen)
- Sportvereine
1. SV Eberswalde e.V.
1. FV Stahl Finow e.V.
TTC Finow e.V.
FV Motor Eberswalde e.V.
Judoclub Eberswalde e.V.
PSV Union Eberswalde e.V.
FSV Lok Eberswalde e.V.
- 20 %** Fit & Fun, Sport- und Gesundheitspark (alle sportlichen Aktivitäten: Bowling, Tischtennis, Squash, Badminton, Kegeln, Sauna, alle Kursangebote/ Montag bis Sonntag bis 16 Uhr)
Gültig: 01.2008-12.2008

Beachten Sie die Internet-Infos und die Geschäftsaus-hänge der WHG!

Wohnung des Monats

Juni

Attraktive Wohnung zu einem fairen Preis
Grabowstr. 33
 Stadtmitte – 53,91 m², 2-Raum-Wohnung

Miete alt: 383,46 €
(inkl. Betriebskosten- und Heizkostenvorauszahlung)
Miete neu: 358,00 €
(inkl. Betriebs- und Heizkosten)

- Sehr gute Lage in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof und Stadtzentrum
- Kita, Schulen und Ärzte in der in direkter Umgebung
- öffentliche Verkehrsmittel sind schnell und unkompliziert erreichbar
- Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe
- schall- und wärmeisolierte Fenster vorhanden
- moderne Hausheizungsanlage, dadurch Einsparung von Heizkosten
- gefliestes Bad mit modernen Sanitäreinrichtungen
- PKW-Stellplatz kann in der Nähe zur Verfügung gestellt werden

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung!




Für Ihre Fragen und Wünsche stehen wir Ihnen gern zur Verfügung

Dorfstraße 09,
16227 Eberswalde,
Telefon: 03334/3020,
Fax: 03334/33157
E-Mail: info@whg-ebw.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung dieser Wohnung! Sie erreichen uns in der Dorfstraße 09 in Finow und in der Breite Straße 58 in Eberswalde. E-Mail: khv1@whg-ebw.de, ☎ 03334/3020

Wohnung des Monats

Juni

Moderne Wohnung zu einem attraktiven Preis
Biesenthaler Straße 53
 saniert, 55,81 m², 3. Etage rechts

2-Raum-Wohnung

Miete alt: 354,95 €
(inkl. Betriebskosten)
Miete neu: 316,00 €
(inkl. Betriebskosten, zuzüglich Heizkosten für Gasetagenheizung)

- Liegt im Stadtteil Finow-Altstadt in unmittelbarer Nähe zum Wald
- Kurze Wege zu Einkaufszentren, Schulen und Kindereinrichtungen
- PKW-Stellplätze stehen zur Verfügung, auch die Anmietung einer Garage ist möglich.

Wir können individuelle Wünsche bei der Vermietung berücksichtigen:
Einbau neuer Innentüren sowie geänderte Fensterbänke.

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung!

Für Ihre Fragen und Wünsche stehen wir Ihnen gern zur Verfügung


Dorfstraße 09,
16227 Eberswalde,
Telefon: 03334/3020,
Fax: 03334/33157
E-Mail: info@whg-ebw.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung dieser Wohnung! Sie erreichen uns in der Dorfstraße 09 in Finow und in der Breite Straße 58 in Eberswalde. E-Mail: khv2@whg-ebw.de, ☎ 03334/3020

Gewerbefläche in der Messingwerksiedlung

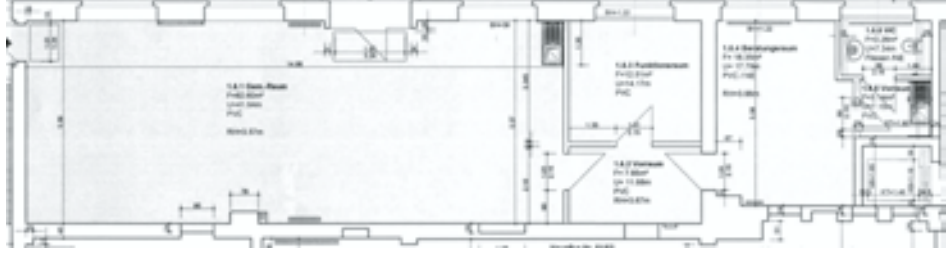
- **127,71 m²,**
Erdgeschoss mit
- **großen**
Schaufenstern
straßenseitig,
- **in einem sanierten**
Wohngebiet





Die Messingwerksiedlung erfreut sich an zunehmender Popularität. Im Zuge der umfangreichen Sanierungen im Messingwerk ist ein erheblicher Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen. Dank der gemischten Altersstruktur sowie der angrenzenden Gartengemeinden, bieten sich verschiedene Gewerbemöglichkeiten.

Nutzen Sie Ihre Chance!

Weitere Informationen unter:
 Tel.: 03334-302205 (Fr. Blankenburg)
 Tel.: 03334-302206 (Fr. Weiß)
 E-Mail: ge@whg-ebw.de



Am 7. Juni 2008 findet FinE, das große Eberswalder Straßenfest statt. Auch die WHG ist dabei. Informationen rund ums Wohnen in netter Atmosphäre. Ansprechpartner treffen Sie im Haus am Markt von 10 bis 18 Uhr im Infopoint der WHG.

Musik im Turm zum FinowCup

Während es vom 20.-22. Juni 2008 auf dem Gelände rund um den Finower Wasserturm in Sachen Fußball heiß her gehen wird, bietet der Wasserturm eine Unterhaltung der ganz speziellen Art: Fasziniert von dem Besuch des Denkmals hatte der Blumberger Kammerchor die Idee an Arno Kuchenbecker herangetragen, den FinowCup musikalisch speziell im Turm zu begleiten. Zu diesem besonderen Konzertort laden die Sängerinnen und Sänger nun am Sonnabend, um 15 Uhr in die Kelleretage zum musikalischen Sommeranfang ein.



betreuen vermieten
bauen verwalten

WHG WOHNUNGSBAU- UND HAUSVERWALTUNGS-GMBH AKTUELL

www.whg-ebw.de

Sprechzeiten:
Die 9 - 18 Uhr
Do 13 - 17 Uhr
Fr 9 - 12 Uhr

ANZEIGEN

Das Messingwerk am Finowkanal - Wohnen im Denkmal

Ende des Jahres werden die Modernisierungen fertig sein

Das Messingwerk gilt als eines der ältesten Produktionsstandorte am Finowkanal. Über 300 Jahre ist die zum Teil unter Denkmalschutz stehende Siedlung alt. Seit acht Jahren ist die Sanierung der Siedlung durch die WHG in vollem Gange. Anfang der Woche überreichte Wirtschaftsdezernent Carsten Bockhardt Fördermittel in Höhe von 60.000 Euro.

Der Landkreis Barnim beteiligte sich an den Sanierungsmaßnahmen – insgesamt mit über 260.000 Euro. „Den Löwenanteil trägt die WHG“, so Carsten Bockhardt. Die Fertigstellung des Teilabschnittes Hüttenamt rückt in greifbare Nähe. Deshalb nutzten Rainer Wiegandt, Geschäftsführer der WHG, und Carsten Bockhardt die Fördermittelübergabe, um sich einen Überblick über den Stand der Sanierungsmaßnahme zu verschaffen.

„Viele wissen, in welchem Zustand sich das Gebäude noch vor eineinhalb Jahren befand“, erinnerte Rainer Wiegandt. Heute, nach unzähligen Sanierungsarbeiten und Investitionen, hat sich die einstige Fabrik am Kanal zu einem touristischen Kleinod verwandelt. Die Fertigstellung des gesamten Objektes Messingwerksiedlung ist für Mitte 2009 geplant.

Im bereits voll vermieteten Hüttenamt wurden insgesamt 2,4 Millionen Euro verbaut. Das Denkmal stammt aus dem Jahr 1734 und besteht heute aus 20



Übergabe: Rainer Wiegandt konnte sich über den Fördermittelbescheid des Landkreises freuen. Übergeben haben ihn Carsten Bockhardt, Wirtschaftsdezernent im Barnim, und Sybille Haseley, von der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises.

Wohnungen, die zwischen 45 und 80 Quadratmeter groß sind. Während der Modernisierungsarbeiten stießen die Arbeiter auf eine Laubhütte aus dem Jahre 1917. Die jüdische Gebetsstätte soll zukünftig wieder in ihrem historischen Anblick erstrahlen. Für die Instandsetzung konnten bereits über 7.213 Euro Spenden gesammelt werden. Eine Denk-

malschutzbesprechung ist für den 5. Juni 2008 geplant.

Ein weiterer Teil der Messingwerksiedlung ist das Torbogenhaus. „Am 15. November dieses Jahres werden wir mit der Modernisierung fertig sein“, so Rainer Wiegandt. Bereits jetzt zeigt die Fassade des Torbogenhauses Konturen. Insgesamt 28 Wohneinheiten umfasst der

Komplex. „Und man kann noch einziehen“, wirbt Wiegandt. Elf Mietverträge konnten geschlossen werden.

Historische Details wie Originaltüren, Mosaikverzierungen oder alte Klapppläden bestimmen das Anblick der neuen Messingwerksiedlung. Auch für die WHG war eine derart große Sanierungsmaßnahme Neuland.

Wohnungen für Auszubildende



Die WHG bietet Wohnungen für jeden Bürger in Eberswalde – für Jugendliche, für junge Familien, besonders auch mit Kindern, für das mittlere Alter und in großer Breite auch für Senioren spezielle Wohnungen mit Personenaufzügen. Gleichzeitig können Dienstleistungen für die Bewältigung des täglichen Lebens sowie Wohnungen mit High-Tech-Ausrüstung für Internet, Telefonie und Wärmekosteneinsparung in Anspruch genommen werden. Eberswalde ist ein Zentrum der Ausbildung von Jugendlichen. Eine Reihe von Jugendlichen kommt aus dem Umland und hat Mühe, die Zeiten des täglichen Ausbildungsbeginns und auch die Heimfahrt zu organisieren. Besonders in Zeiten erheblicher Witterungsbelastung können Verspätungen zu Tätigkeitsbeginn eintreten, was ja nicht zur Freude bei den Unternehmen führt. Zusätzlich ist das auch eine Kostenfrage. Deshalb bieten wir Gemeinschaftswohnraum in Wohngemeinschaften ab 2,80 €/m² Kaltmiete für Azubis an. Zusätzlich bieten wir unserer Mieterschaft bereits jetzt die Möglichkeit, für die Einschulung ihrer Jüngsten in die Nähe der Schulen umzuziehen, um eine bestmögliche Betreuung durch Eltern und Großeltern zu ermöglichen. Nutzen Sie unsere Wohnungsangebote!

Ihr Rainer Wiegandt



Spende: Rainer Wiegandt übergibt Arnold Kuchenbecker einen Scheck in Höhe von 7.213 Euro für den Finower Wasserturm.

Spende für den Wasserturm

Aus Anlass des 15-jährigen Jubiläumsjahres der WHG übergab Geschäftsführer Rainer Wiegandt einen Scheck in Höhe von 7.213 Euro an Arnold Kuchenbecker.

Seit vielen Jahren ist Arnold Kuchenbecker Vorsitzender des Vereins Finower Wasserturm und seine Umgebung e.V. Er hat sich große Verdienste bei der Restaurierung des Finower Wahrzeichens erworben. Inzwischen kann der Turm wieder bestiegen

werden. An den Wochenenden ab 13 Uhr sind Arnold Kuchenbecker oder andere Vereinsmitglieder vor Ort, um den Besuchern den Turm zu erklären.

Die WHG ihrerseits gehört zu den großzügigen Sponsoren, denen der Erhalt des Finower Wasserturmes am Herzen liegt. Außerdem engagiert sich das Eberswalder Wohnungsunternehmen bei der Restaurierung der Messingwerksiedlung, in der sich der Wasserturm befindet.

WHG-HAVARIE-NUMMER:

Telefon 25270

Mo-Fr ab 15 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr

Ihr heißer Draht zur Wohnung bei der WHG
Telefon 3020
info@whg-ebw.de

Besuchen Sie unseren WHG-Info-Point im Zentrum unserer Stadt, in der 1. Etage im Haus am Markt: immer donnerstags 15-17 Uhr Per Fahrstuhl gut erreichbar!

Kreishandwerkerschaft Barnim – DIE Vereinigung des Handwerks

Herzlichen Glückwunsch

Geburtstage ObermeisterInnen und StellvertreterInnen

- 20. Juni 2008:** Bernd Tschacher (Bernau) 65. Geburtstag - Obermeister der Informationstechniker-Innung
- 22. Juni 2008:** Martin Schuchardt (Vogelsdorf) 37. Geburtstag - Obermeister der Zimmerer-Innung des Kammerbezirkes Frankfurt (O.)
- 24. Juni 2008:** Torsten Strenge (Lichterfelde) 42. Geburtstag - Obermeister der Baugewerkeinnung Eberswalde
- 28. Juni 2008:** Hartmuth Kufeld (Wandlitz) 61. Geburtstag - Obermeister der Innung der Elektrohandwerke Bernau

Weitere Geburtstage

- 4. Juni 2008:** Siegfried Gieseler (Lunow) 60. Geburtstag - Innung des Metallhandwerks Barnim
- 10. Juni 2008:** Uwe Schöder (Alt-Wustrow) 60. Geburtstag - Elektro-Innung Eberswalde
- 10. Juni 2008:** Bernd Rücker (Stolzenhagen) 50. Geburtstag - Innung der Elektrohandwerke Bernau
- 19. Juni 2008:** Herbert Beier (Schönow) 80. Geburtstag - Alte Meister Stiftung Bernau
- 26. Juni 2008:** Uwe Mocker (Zepernick) 50. Geburtstag - Innung des Kraftfahrzeugwerbes Barnim

50-jähriges Betriebsjubiläum

- 9. Juni 2008:** G.S. Ohm Elektro GmbH (Bad Freienwalde) - Elektro-Innung Eberswalde & Informationstechniker-Innung

40-jähriges Betriebsjubiläum

- 19. Juni 2008:** Malermeister Harald Böttner (Eberswalde) - Innung des Maler- & Lackiererhandwerks Barnim

25-jähriges Betriebsjubiläum

- 1. Juni 2008:** Bäckerei Roland Junge, Oderberg - Bäcker- & Konditorennung Barnim

10-jähriges Meisterjubiläum

- 26. Juni 2008:** Thomas Knoop, Elektroinstallationsmeister (Berlin) - Innung der Elektrohandwerke zu Bernau

25-jähriges Meisterjubiläum

- 14. Juni 2008:** Joachim Wolf, Meister im Kfz-Handwerk (Ahrensfelde) - Innung der Karosserie- & Fahrzeugtechnik
- 16. Juni 2008:** André Becsei, Maurermeister (Klosterfelde) - Obermeister der Baugewerksinnung Bernau

30-jähriges Meisterjubiläum

- 1. Juni 2008:** Roswitha Güthling, Friseurmeisterin (Werneuchen) - Innung des Friseurhandwerks Barnim
- 20. Juni 2008:** Jörg Ihlow, Elektromeister (Biesenthal) - Innung der Elektrohandwerke zu Bernau
- 20. Juni 2008:** Karl-Heinz Ketzler, Malermeister (Schwanebeck) - Innung des Maler- & Lackiererhandwerks Barnim

40-jähriges Meisterjubiläum

- 20. Juni 2008:** Manfred Bossin, Schmiedemeister (Eggersdorf) - Innung des Metallhandwerks Barnim



Versammlung

Die Kreishandwerkerschaft Barnim informiert: Am 4. Juni 2008 findet um 16 Uhr in der Gaststätte Seeschloss in Lanke die Innungsversammlung der Innung Karosserie- und Fahrzeugtechnik des Kammerbezirkes Frankfurt Oder statt. Mehr Informationen gibt es in der Kreishandwerkerschaft Barnim, Freienwalder Straße 44-46, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334 2569-0 oder Fax: 03334 2569-16.

Netzwerk

Das Netzwerk Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg startete am 9. Mai 2008. Fünf Einrichtungen haben sich zusammengeschlossen und ein Leitsystem durch die Wirtschaft in der Europäischen Union geschaffen. Das Netzwerk informiert über Richtlinien, Fördermittel und unterstützt bei der Geschäftsanbahnung mit Unternehmen der 26 Mitgliedsstaaten. Weitere Infos gibt es unter www.eu-service-bb.de.

Der Seniorenbeirat hat seinen neuen Vorsitzenden gewählt

Der Stadtseniorenbeirat, beratendes Gremium des Bürgermeisters, hat einen neuen Vorsitzenden: Peter Kikow. Herzliche Glückwünsche und die Berufungsurkunde als Mitglied für den Stadtseniorenbeirat gab es von Bürgermeister Friedhelm Boginski am 8. Mai 2008 während der Sitzung des Stadtseniorenbeirates. Dieser wurde von den Vertretern der Seniorenverbände und Senioreninstitutionen einstimmig als neues Beiratsmitglied und vom Vorstand dann als Vorsitzender gewählt. Zuvor ließ es sich das Stadtoberhaupt jedoch nicht nehmen, dem scheidenden Vorsit-

zenden Dr. Max Barucha mit Blumen und einem Buchpräsent für sein insgesamt achtjähriges Engagement als Vorsitzender und seine Einsatzbereitschaft seit der Gründung des Beirates 1996 zu danken. Bereits im Januar 2008 wurde der Vorstand entlastet und so stand dem Vorstand der Weg frei für eine Neuwahl. „Auch wenn es etwas länger gedauert hat, wir haben als Vorstand uns dazu bekannt, so lange unsere Arbeit weiterzuführen, bis sich neue Mitglieder dieser verantwortungsvollen Aufgabe stellen. Nun freue ich mich, dass wir heute den Staffelstab übergeben können.“

Zum neuen Vorstand des Stadtseniorenbeirates gehören: Vorsitzender Peter Kikow, Brigitte Elfering, Gundolf Lohmann, und Heiner Roedel. In der September-Zusammenkunft entscheidet der Vorstand über die weiteren Funktionen. In der anschließenden Diskussion wurde der Entwurf der „Seniorenpolitischen Leitlinien in Verbindung mit der Zielstellung „Familien-/Seniorenfreundliche Stadt Eberswalde““ besprochen. Gesprächspartner waren dazu der Beigeordnete Lutz Landmann und Barbara Ebert, Beauftragte für Soziale- und Behindertenangelegenheiten.



Vorsitzender Peter Kikow (3.v.r.) nimmt gemeinsam mit dem neuen Vorstand die Glückwünsche des Bürgermeisters entgegen. V.l.n.r.: Brigitte Elfering, Dr. Max Barucha (Vors. a.D.), Heiner Roedel, Gundolf Lohmann.



JETZT ZUSCHLAGEN!

Alle Flatrates und Komplett Pakete im Preis gesenkt



Jetzt am **Kunden werben Kunden** Programm teilnehmen und **30€** sichern. Informationen unter: www.telta.de

TELTA senkt die Preise!
 Das TELTA **Komplett Paket** jetzt schon **ab 24.80€**

Die neuen Preise unter: www.telta.de 03334 277 500

ANZEIGE



Alfred-Nobel-Straße 1
16225 Eberswalde

WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSENTWICKLUNGS-
GESELLSCHAFT MBH DES LANDKREISES BARNIM

INNOZENT

Innovations- und Gründerzentrum GmbH Eberswalde

ANZEIGE

Neue Mieter bei der InnoZent GmbH

In den Komplex der InnoZent GmbH kehrt neues Leben ein. Größter neu gewonnener Mieter ist die Landesforstanstalt Eberswalde, die ab Juni in mehreren Etagen des Hauptgebäudes Quartier bezieht. Die Landesforstanstalt Eberswalde (LFE) ist befristet Mieter im Haus. Auf Grund von Sanierungsmaßnahmen am Stammsitz in der Möllerstraße nutzt die LFE die vielfältigen Möglichkeiten von der Bürofläche, über Laborräume bis zum Lager. Gute Standortbedingungen wie der große Parkplatz und die „grüne Umgebung“ werden den Mitarbeitern den befristeten Umzug erleichtern. Die InnoZent konnte bei diesem Mieter mit dem vorhandenen Flächenangebot punkten. InnoZent-Serviceangebote, wie eingerichtete Veranstaltungsräume bis hin zum Konferenzzentrum, stehen zur Verfügung. Ein Erfolg, der auch den Förstern zu Gute kommen wird, ist die Neuvermietung des Casinos. Die Volkssolidarität Barnim e.V. hat Mitte Mai den Betrieb am Standort aufgenommen. Das „Essen auf Rädern“ für die Senioren wird jetzt im TGE zubereitet. Es wird wieder eine geregelte Frühstücks- und Mittagsversorgung im Kasino zu annehmbaren Preisen geben. Das Konferenzzentrum „TechnoForum“ wird von unserem neuen Versorger zudem mit Buffets und Tagungsgetränken beliefert. Die Räumlichkeiten bieten sich auch für Familienfeiern mit und ohne Versorgung an. Das gegenüberliegende Central-Hotel rundet das Angebot ab. (Telefon 03334 59271)

Ein weiterer neuer Mieter der InnoZent GmbH ist der Rechtsanwalt Reno Kalohn. Die Anwaltskanzlei ist zivilrechtlich ausgerichtet auf den Gebieten des Medizinalrechts, des Kauf- und Handelsrechts, des Wettbewerbsrechts, des Arbeitsrechts und Schadenersatzrechts. (Telefon 03334 59195)

Eingerichtete Büroräume für Existenzgründer gibt es bei der InnoZent weiter zu Vorzugskonditionen unter der Nummer 03334 59231.

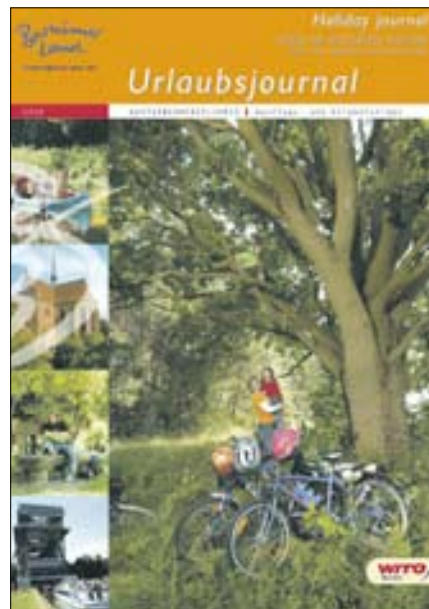
Aktuelle Informationen auch unter www.innozent.de.

Urlaubsjournal 2009 für das Barnimer Land

Auch im Jahr 2009 wird es wieder ein Urlaubsjournal für das Barnimer Land geben. Wie in jedem Jahr wird diese Publikation das Gastgeberverzeichnis, Gaststätten und Cafés, Ateliers, Werkstätten, Galerien und Museen, Hofläden und Fahrradverleihe sowie viele weitere Aus-

flugs- und Erlebnistipps enthalten. Es wird bei allen Gästeanfragen zu unserer Reiseregion verschickt, liegt in allen Tourist-Infostellen im Barnim sowie in einigen Berliner Touristinformationen aus und dient als Urlaubsplanner auf zahlreichen Messen und Präsentationen. Das Urlaubsjournal 2009 erscheint in einer Auflagenhöhe von insgesamt 30.000 Stück. Alle Einträge sind im Internet unter www.tourismus.barnim.de zu finden.

Für die neue Ausgabe werden im Juni die Auftragsbögen versandt. Wir möchten auch Ihnen die Möglichkeit geben, sich mit einem Eintrag zu präsentieren. Melden Sie sich bei der WITO Barnim im Bereich Tourismus unter der Telefon 03334 59100 oder per Email unter tourismus-wito@barnim.de.



Urlaubsjournal: Auch für das kommende Jahr wird es für das Barnimer Land ein Urlaubsjournal geben.

Kontaktdaten der WITO

Geschäftsführer
Rüdiger Thunemann
thunemann-wito@barnim.de
Telefon: 03334 59233

Sekretariat
Anja Landmann
wito@barnim.de
Telefon: 03334 59233
Fax: 03334 59337

**Wirtschaftsförderung,
Firmen-, Investorenberatung**
Dietrich Bester
bester-wito@barnim.de
Telefon: 03334 59235

Eberhardt Hielscher
hielscher-wito@barnim.de
Telefon: 03334 59219

Tourismus
Sabine Grassow
tourismus-wito@barnim.de
Telefon: 03334 59100

**Wegewart Landkreis
Barnim**
Dietrich Lemme
wegewart@barnim.de
Telefon: 03334 59108

**Neue Medien, Technik,
Vermietung – InnoZent GmbH**
Uwe Heinrich
heinrich-wito@barnim.de
Telefon: 03334 59231

Seminare für Existenzgründer

Die WITO Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft mbH des Landkreises Barnim bietet gemeinsam mit dem Institut für Schulung und Beratung GbR Dresden wieder dreitägige Existenzgründerseminare an. Bei entsprechender Nachfrage finden die Seminare vom 9. bis 11. Juni 2008 von 8 Uhr bis 14 Uhr und als Wochenendseminar vom 13. bis 15. Juni 2008 – Freitag 16-22, Samstag und Sonntag 9-15 Uhr – im Innovations- und Gründerzentrum Eberswalde, Alfred-Nobel-Straße 1, Haus 26, auf dem Technologie- und Gewerbebepark statt. Hauptinhalte sind Betriebswirtschaftliches Grundwissen, Unternehmenskonzept, Marketing, Rechnungswesen, Recht, Steuern, Versicherungen, Förderprogramme, Gründungsformalitäten. Die Durchführung erfolgt gemäß der Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. Anmeldungen bei: WITO Barnim, Eberhard Hielscher, Tel.: 03334 59219 / 59233, Fax: 03334 59337, E-Mail: hielscher-wito@barnim.de.



Flughafen Eberswalde-Finow: Unternehmerverband Barnim fordert Kurswechsel

Der Unternehmervverband Barnim fordert einen Kurswechsel, nachdem die Landesplanungsabteilung der Länder Berlin und Brandenburg das Raumordnungsverfahren zum Regionalflughafen Eberswalde-Finow abgeschlossen hat und die brandenburgische Landesregierung bereits am 8. April 2008 eine Fortschreibung der Luftverkehrskonzeption beschloss. Der Unternehmervverband Barnim ist der Meinung, dass die Luftverkehrskonzeption die Ausbildung des Eberswalder Flugplatzes hin zu einem Regionalflughafen nicht ermöglicht. Denn die zugebilligte Abflugmasse von 14 Tonnen erlaubt langfristig gesehen keinen profitablen betriebswirtschaftlichen Flugbetrieb. Die jetzigen Entwicklungen erwecken den Eindruck, dass die Politik den Betrieb Berlin-

Brandenburg International zu einem Monopol avancieren lassen will. Aber sollte die Politik nicht vor Monopolen schützen, statt sie zu stärken? Ein Regionalflughafen in Eberswalde würde nach Meinung des Unternehmervverbandes keine Konkurrenz zu BBI, sondern vielmehr eine Komplettierung des Flugverkehrsangebotes in den beiden Bundesländern Berlin und Brandenburg darstellen. Eine Politik, die lediglich nur auf einen Großflughafen setzt, läuft Gefahr, günstige Airlines wie Easyjet aus der Region zu vertreiben. Neben dem Punkt, dass bestehende günstigere Linien aufgrund höherer Preise den Großflughafen langfristig nicht annehmen werden, besteht die Gefahr, dass andere preiswertere Airlines erst gar nicht in die Region kommen werden. Der Unternehmervverband kritisiert auch die Tatsache des Interessens-

gegensatzes. Immerhin sind Berlin und Brandenburg zum einen die Genehmigungsinstanzen für die Flughafenentwicklung, zum anderen sind sie die Hauptinvestoren am Flughafen BBI. Auch ist der Unternehmervverband Barnim der Ansicht, dass die Landesregierung ihre eigenen Entscheidungen bezüglich der Entwicklung von Wachstumskernen benötigen Alleinstellungsmerkmale. Und ein Regionalflughafen Eberswalde-Finow wäre ein solches Alleinstellungsmerkmal. Der Unternehmervverband Barnim fordert daher den Landtag auf, der Fortschreibung der Luftverkehrskonzeption nicht zuzustimmen. Auch von den lokalen Politikern fordert der Verband eine aktive Stellungnahme. Bürgermeister Friedhelm Boginski sollte den Flughafen zur Chefsache machen. Unprofessionelle Stellungnahmen

hingegen stärken die Widersacher. Ein positives Beispiel für einen gelungenen Widerstand gegen die Schließung hat die Initiative zur Aufrechterhaltung des Flughafens Tempelhof gegeben. Es gibt eine Chance für den Regionalflughafen Eberswalde-Finow. Denn: Die Flughäfen Tegel und Tempelhof werden geschlossen. Nach der Eröffnung von Schönefeld schlägt eine andere Zeit. Eberswalde wäre dann der entsprechende Ausweichflugplatz im Falle der Überbelastung Tempelhofs. Der Unternehmervverband Barnim stellt sich voll und ganz hinter dem Betreiber, der Tower Finow GmbH, und wird diesem jede Unterstützung gewähren, damit das Projekt Regionalflughafen Eberswalde-Finow zu einem Erfolg wird.

ANZEIGE

ANZEIGE



Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde

Marienstraße 7
16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 209-0
Fax: (03334) 209-299
e-mail:
zwa-ebw@barnim.de
www.zwa-eberswalde.de

Wir liefern Ihr Trinkwasser und entsorgen Ihr Schmutzwasser

Sprechzeiten:

Di von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 18.00 Uhr
Do von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 15.00 Uhr

Telefonnummern zur Durchwahl:

Sekretariat des Verbandsvorstehers
(03334) 209-100

Sekretariat Kaufmännischer Bereich
(03334) 209-200

Sekretariat Bereich Trinkwasser/

Schmutzwasser
(03334) 209-140

Sekretariat Bereich Technische

Dienstleistungen
(03334) 209-180

Verkauf/ Verbrauchsabrechnung
(03334) 209-220

Anschlusswesen
(03334) 209-186 oder -187

Bei Störungen und Havarien sind wir rund um die Uhr für Sie da:
(03334) 58 190

ZWA investiert auch in 2008 ohne Kreditaufnahme

Der Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung will an Tradition anknüpfen

Bereits seit 1996 wurden keine Kredite mehr zur Finanzierung von investiven Maßnahmen aufgenommen. Seitdem wurden 26 Mio. € ohne Fremdkapital in die Trinkwasser- und Schmutzwasseranlagen des ZWA im Verbandsgebiet investiert. Auch im Wirtschaftsjahr 2008 soll nun diesem Prinzip Rechnung getragen werden. Die Verbandsversammlung hat am 28. Mai 2008 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2008 geändert und die bislang vorgesehene Kreditaufnahme gestrichen. Der am 21. November 2007 ursprünglich beschlossene Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2008 beruhte auf den Erkenntnissen des 1. Halbjahres des Wirtschaftsjahres 2007 und sah eine Kreditaufnahme von 196,5 T€ vor. Die seit der Planaufstellung auf der Erlös- und Aufwandsseite eingetretenen Veränderungen und aktuellen Entwicklungen sowie die Möglichkeit, das Wasserwerk Hohensaaten für weitere 3 Jahre zu nutzen, haben dazu geführt, dass eine neuerliche Kreditaufnahme nicht notwendig wird. Der Etat des ZWA beläuft sich im Wirtschaftsjahr 2008 auf insgesamt 26,3 Mio. €. Davon entfallen auf den Erfolgsplan Erträge und Aufwendungen von rd. 19,9 Mio. € und auf den Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben von rd. 6,4 Mio. €.



Wasserwerk Stadtsee im denkmalgeschützten Gebäude.

Schwerpunkte bei den Investitionen in der Sparte Trinkwasserversorgung sind der Abschluss der Umbau- und Ertüchtigungsarbeiten am Wasserwerk Finow, der Beginn der umfassenden Ertüchtigung des Wasserwerkes Stadtsee sowie die Errichtung eines Dükers im Bereich der Havel-Oder-Wasserstraße in Nordend.

Nach dem Abschluss der Arbeiten am Wasserwerk Finow wird in einem Zeitraum von 2 Jahren die technische und technologische Ertüchtigung des Wasserwerkes Stadtsee begonnen. Dazu werden u. a. die Filterkessel, wie ursprünglich einmal errichtet, in das denkmalgeschützte Gebäude direkt eingebaut. Bei dem Umbau ist neben moderner Technik besonderes Augenmerk auf den Erhalt architektonisch wertvoller Details zu legen.

Weiterhin ist die Planung für die Verlegung einer Trinkwasserleitung als Verbindungsleitung zwischen dem Versorgungsgebiet Oderberg und dem Versorgungsgebiet Hohensaaten eingestellt. Ursprünglich war vorgesehen, die Verbindungsleitung bereits in 2008 zu errichten, weil eine Betreuung des Wasserwerkes gemäß

Wirtschaftsprüfer: Ergebnisse 2007

Im Mai 2008 wurde die Prüfung des Jahresabschlusses 2007 im Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde (ZWA) von der ECOVIS Wirtschaftstreuhandgesellschaft mbH durchgeführt und am 28. Mai 2008 vor Ort beendet.

Demzufolge schließt der ZWA auch das Wirtschaftsjahr 2007 wiederum mit einem positiven Saldo ab. Die Verbandsversammlung wurde am gleichen Tage vom Wirtschaftsprüfer Dieter Sackmann über das Ergebnis 2007 informiert. „Das

gute Ergebnis ist Zeugnis dafür, dass der ZWA eine deutliche wirtschaftliche Stabilität und Kontinuität erreicht hat, die eine dauerhafte Leistungsfähigkeit und Aufgabenerfüllung gewährleistet. Es wird vom ZWA hochprofessionell gearbeitet“, so der Wirtschaftsprüfer vor den Vertretern der Verbandsversammlung. Die erforderlichen Beschlüsse wird die Verbandsversammlung allerdings erst, nach Vorlage des kompletten Prüfberichtes, in der nächsten ordentlichen Verbandsversammlung im Herbst treffen.

Unterer Wasserbehörde nur bis zum 30. August 2008 statthaft gewesen wäre. Die aktuelle Entwicklung der Inhaltsstoffe im Trinkwasser macht inzwischen eine Verlängerung der Duldung der Abgabe von Trinkwasser aus dem Wasserwerk Hohensaaten für weitere 3 Jahre möglich.

Die Maßnahme soll nun im Jahr 2009 verwirklicht werden. Von Vorteil ist, dass im Wirtschaftsjahr 2009 das notwendige Eigenkapital zur Verfügung steht und dem zufolge auf eine Kreditierung verzichtet werden kann.



Sanierte Filterhalle im Wasserwerk Finow.

In der Sparte leitungsgebundene Schmutzwasserbeseitigung ist die Fortführung der Sanierungsarbeiten sowohl im Kläranlagenbereich als auch im Kanalnetz Schwerpunkt.

Die Kläranlage Eberswalde wird erstmalig mit einer maschinellen Überschussschlammverdickungsanlage ausgerüstet. Damit wird der Überschussschlamm vor der Beschickung in den Faultrum zusätzlich entwässert, wodurch sich die Energiekosten jährlich um über 50.000,00 € reduzieren werden.

In der Gemeinde Chorin OT Chorin ist in der Dorf- und Mittelstraße die Erweiterung des Schmutzwassernetzes vorgesehen. Es sollen 56 Grundstücke an eine leitungsgebundene Schmutzwasserbeseitigungsanlage angeschlossen werden. Diese Grundstücke befinden sich in der Trinkwasserschutzzone 3 des Wasserwerkes Stadtsee.



Die Kläranlage Eberswalde wird mit einer Überschussschlammverdickungsanlage ausgerüstet.



Neuer Internetauftritt

Mit einem neuen Internetauftritt präsentiert sich der Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde (ZWA) ab Juni 2008. Unter der Adresse www.zwa-eberswalde.de sind sowohl aktuelle Informationen über die Trinkwasserversorgung und die Schmutzwasserbeseitigung als auch Antragsvordrucke, Satzungstexte und die Ansprechpartner nachzuschlagen.

Bei einem virtuellen Besuch des ZWA kann man feststellen, dass das Angebot verfeinert und erweitert wurde. Es gibt jede Menge Wissenwertes, eine Übersicht über den Kundenservice, Tipps und vieles mehr. Mit neuem Layout und einer effektiven Navigation stehen rund um die Uhr Informationen über die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung im Oberbarnim zur Verfügung.

Diese ZWA-Seite steht Ihnen auch im Internet unter www.zwa-eberswalde.de zum Nachlesen zur Verfügung.

3. Erlebnismesse „Mensch & Gesundheit“ am 14. und 15. Juni 2008 im Familiengarten Eberswalde



i n f o r m i e r e n - e n t d e c k e n - s t a u n e n

Die größte Erlebnismesse im Land Brandenburg bietet spannende Unterhaltung und begeisternde Mitmachaktionen. Gleichzeitig warten über 100 regionale und überregionale Aussteller mit ihren Neuheiten auf zahlreiche Besucher. Im Nachfolgenden haben wir einige Höhepunkte aus dem Bühnen- und Erlebnisprogramm ausgewählt:



Wetterfee Marlitt und **Chaot Tacho Tim** von den **BB Radio** Morgenmachern treten **LIVE am Sonntag** beim **Promi-Kochduell** gegeneinander an. **Gemüsepfanne gegen Fleischklops!**

Judokampf der besonderen Art: Europameister und Vizeweltmeister der Senioren, **Ronald Kühn** gegen den Geschäftsführer der GLG mbH, **Harald Kothe-Zimmermann!** „**Kampf der Titanen**“ wird am 15. Juni gegen 14 Uhr auf der Bühne ausgetragen.



„**4 MIN 15 SEK Momentaufnahmen vom Rauchen**“ Eine Wanderausstellung der **DAK** Unternehmen Leben **DAK-Städtewettkampf**, radeln um den **Landespokal** beim **Fitness-Check**

Das **begehbare Prostatamodell** ermöglicht die Visualisierung komplexer Strukturen von gutartigen und bösartigen Erkrankungen. Urologen geben vor Ort Auskunft zur Früherkennung und Behandlungsmöglichkeiten.

„**Kinderleicht on tour**“ eine Initiative vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Mit „**Besser essen – mehr bewegen**“ können Kinder und Jugendliche ihr Ernährungswissen spielerisch auf die Probe stellen.

Die **Johanniter Unfallhilfe** wird ihren Infobus und die Stauhelfer-Motorräder vorstellen. Auf dem Wasser wird das **Hovercraft** präsentiert.



Kita-Bastel-Wettbewerb – 15 Kitas der Region haben im Vorfeld der Erlebnismesse auf überdimensionalen Äpfeln und Birnen das Thema „**Gesundes Frühstück**“ künstlerisch umgesetzt. Während der Messe sind diese Werke ausgestellt und werden mit attraktiven Preisen ausgezeichnet.

Nintendo Wii Aktion, eine interaktive Simulation der Wirklichkeit für Jedermann... unsere jungen Besucher werden begeistert sein!

Wasseraktionen mit dem **Drachenboot** und den **Hydrobikes** (kippstabile Katamaran-Fahrräder). Ein Riesenspaß für Jung und Alt!

Spektakuläre Rettungsaktionen hält der Rettungsdienst Barnim bereit.



Der Aktionskünstler **Rainer Kwasi** mit seiner **Schlangenbrut** wird hautnah an beiden Messetagen die Beziehung zwischen Gesundheit und Schlange erlebbar machen.

Die D-Jugend des **LOK-Eberswalde** mit ihrem Trainer **Holger Siewert** bietet gemeinsam mit dem Entertainer **Karl-Heinz Helmschrot** und dem Ballkünstler **Andreas Wessels** ein „**Spiel ohne Grenzen**“ an. Dieser verrückte Parcours nutzt auf originelle Art die vielfältigen Möglichkeiten des Familiengartens und zeigt, dass gesundes Bewegen richtig Spaß machen kann.

Motor Eberswalde lädt zum Gewinnspiel ein und verlost handsignierte Bälle von bekannten Mannschaften der Bundesliga. Am Schusstärkengerät kann jeder seine Kraft messen.



Die **Riesenerdbeertorte für Eberswalde**, von **Bäcker Wiese** gesponsert, wird am Sonntag pünktlich zur Kaffeezeit angeschnitten. Den Erlös stellt der Meisterkonditor dem Projekt „**Wunschbrücke**“ zur Verfügung.

Auf der Bühne gibt es u. a. die Capoeira Tanzgruppe, Judokids, Eastside-Fun-Crew, Kickboxer, Modern Jazzdance, Irish Stepp Dance, orientalischen Bauchtanz mit Mustafa u.v.m.

Mehr Infos unter www.mug-messe.de

Fotoapparateausstellung
„**Mein Hobby – Kamera-Oldies**“

Ausstellungsort: Infozentrum Familiengarten

Dienstag 10. bis Sonntag 15. Juni 2008

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Samstag und Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr

Der Eintritt ist frei!

Erinnerungen an Klassiker und alte Ladys.



Sprechzeiten der Stvv-Fraktionen

SPD-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:
Breite Straße 20
Ansprechpartnerin:
Marina Pippel
Telefon: 03334 / 2 22 46
Fax: 03334 / 27 93 53
E-Mail:
spd-fraktionen@telta.de
Internetseite:
www.spd-eberswalde.de
Sprechzeiten: Di und Do,
9-12 Uhr und 13-16 Uhr
Sprechzeiten mit dem
Fraktionsvorsitzenden
Peter Kikow nach Absprache

Fraktion Die Linke

Fraktionsbüro / Anschrift:
Breite Straße 46
Ansprechpartner:
Wolfgang Sachse,
Tel./Fax: 03334 / 23 69 86
E-Mail:
pds-kv.barnim@t-online.de
Sprechzeiten: Mo, Mi, Do
9-16.30 Uhr sowie der Kreis-
verband Di, Mi, Do 14-17 Uhr

CDU-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:
Steinstraße 14
Ansprechpartner:
Knuth Scheffter
Telefon: 03334 / 23 80 48
Fax: 03334 / 36 22 50
E-Mail:
webmaster@cdu-eberswalde.de
Sprechzeiten:
Mo 14-18 Uhr, Di 8-10 Uhr
Do: 8-11 Uhr

FDP-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:
Eisenbahnstraße 6
Tel./Fax: 03334 / 28 21 41
Sprechzeiten: Di 16-18 Uhr
und nach Vereinbarung
Ansprechpartner:
Dr. Siegfried Adler
Tel. privat: 2 40 11

Fraktion Grüne / BFB

Bündnis 90 / Die Grünen
Anschrift:
Brautstraße 34
Ansprechpartner:
Thorsten Kleinteich
Tel./Fax: 03334 / 38 40 74
Sprechzeiten: Mo-Fr 9-15 Uhr
E-Mail: kv.bamim@gruene.de

Bürgerfraktion Barnim

Anschrift:
Eisenbahnstraße 51
Ansprechpartner:
Conrad Morgenroth
Telefon: 03334 / 83 50 72
E-Mail:
info@buengerfraktion-
barnim.de
Sprechzeiten:
Di, Mi, Do 15-18 Uhr oder
nach Vereinbarung

Allianz freier Wähler

Fraktionsbüro / Anschrift:
Akazienweg 1
Ansprechpartner:
Dr. Günther Spangenberg
Dr. Christiane Martens
Rolf Zimmermann
Telefon/Fax: 03334 / 23 92 86
Sprechzeiten:
Jeder zweite Montag eines
Monats 17-19 Uhr
oder nach Absprache

Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

SPD

SPD: Treffen mit dem Stadt- seniorenbeirat

Die SPD-Stadtfraktion traf sich am 28. April 2008 mit Mitgliedern des Stadt seniorenbeirates. Die SPD-Fraktion nimmt die Wünsche und Anregungen ernst, die an sie herangetragen werden. So hatte der Seniorenbeirat in einer gemeinsamen Sitzung mit der SPD-Fraktion am 18. Februar 2008 unter anderem das Thema Ordnung und Sicherheit angesprochen.

Peter Kikow hatte daraufhin Gespräche mit dem Leiter der Eberswalder Polizeiwache sowie mit dem Leiter des Ordnungsamtes der Stadt Eberswalde geführt.

Am 28. Mai 2008 trafen sich dann die SPD-Stadtfraktion, der Seniorenbeirat sowie Herr El Saghir und Herr Birk zu einer gemeinsamen Aussprache. Besonderes Interesse wurde der Straßenordnung der Stadt Eberswalde gewidmet. Es wurde vereinbart, dass diese einmal jährlich im Amtsblatt der Stadt veröffentlicht wird.

Weitere Wünsche und Anregungen wurden hinsichtlich einer nochmaligen Überprüfung der Verkehrsschilder in Eberswalde geäußert. Es wurden Fragen gestellt, nach der Verantwortlichkeit für den Treidelweg, speziell der Instandsetzung des Radweges sowie zum Radweg Britzer Straße und der damit verbundenen Über-

querung der Brücke. Eine weitere Anfrage bezog sich auf den Besitzstand des alten Sägewerkes in der Marienstraße, welches sich langsam zur illegalen Müllablage mausert. Wir wollen kein Zweites Brauereigelände.

Herr El Saghir berichtete weiterhin über das Unfallgeschehen und die Besetzung der Dienstposten der Revierpolizisten. In den Stadtteilen werden regelmäßige Sprechstunden durchgeführt. Peter Kikow bedankte sich für die vielen Hinweise und Anregungen. Er wünscht sich, dass diese gemeinsamen Treffen mit dem Seniorenbeirat zur Tradition werden.

*Peter Kikow
Fraktionsvorsitzender*

CDU

Graffiti-Schmierereien und keine Lösung!?

Mit Wohlwollen hat die CDU-Fraktion dem Versuch der Stadtverwaltung, durch die Bereitstellung von legalen Graffitiflächen dem Graffitiwesen in der Stadt Herr zu werden, gegenübergestanden. Zahllose neue Graffiti in der Innenstadt zeigen, mit einer bloßen Legalisierung für die Kömmer der Szene allein ist es nicht getan.

Eine Gruppe von Schmierfinken beschädigt fremdes Eigentum und Zeichen anderer Sprayer werden übermalt und unkenntlich gemacht. Es zeigt sich, dass die Legalisierung nicht zu einem spürbaren Rückgang der illegalen und strafbaren Graffiti geführt haben. Die Täter lassen sich insbesondere in der Innenstadt, am Potsdamer Platz und an frisch sanierten Ge-

bäuden privater oder öffentlicher Eigentümer aus. Schlimm sind Sprüche an der Bibliothek der Fachhochschule oder auf dem Sockel der Amazone von Stuck. Die Verunstaltung der Stadt ist nicht nur teures Ärgernis für die jeweilig betroffenen Hauseigentümer, sondern sie schaden auch dem Bemühen, die Stadt zu einem Aushängeschild im Nordosten Brandenburgs zu machen.

Kein Gast und kein Investor haben Verständnis dafür, dass Investitionen durch Graffiti beschädigt werden oder dass öffentliche Parks und Sehenswürdigkeiten der Stadt einen verwahrlosten Eindruck machen. Neben Toleranz gegenüber Sprayern, die auf bereitgestellten Flächen ihren künstlerischen Ansatz verfolgen, muss es eine Null-Toleranz gegenüber Lehrern und Eltern

geben, die den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen nicht das Unrecht vermitteln können, was ein unrechtmäßig gesetztes Tag mit sich bringt.

Es ist ein Erziehungsversagen von Eltern und Lehrern und darf bei verständlichen Rufen nach Bestrafung der Täter nicht vergessen werden.

Die CDU-Fraktion fordert daher einen ernsthaften Dialog der Verwaltung mit den Schulen, den Eltern und den Kindern und Heranwachsenden über die negativen Folgen dieses Unwesens. Dass Jugendliche in Eberswalde Mitsprachemöglichkeiten bei der Gestaltung der Stadt haben und haben müssen, darf dabei nicht vergessen werden.

*Hans-Joachim Blumenkamp
Fraktionsvorsitzender*

Die Linke

Alter Name schadet dem Betrieb, der Stadt, der Region

Alter Name „Ardelt“ für den Kranbau Eberswalde schadet dem Image des Betriebs, der Stadt und der Region.

Aktuellen Presseberichten über den Kranbau Eberswalde war zu entnehmen, dass das Unternehmen nach dem Willen der Geschäftsführung wieder den alten Namen „Ardelt“ tragen soll. Wolfgang Sachse, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE in der Eberswalder Stadtverordnetenversammlung, erklärt dazu:

Die Entscheidung, das Unternehmen künftig wieder nach den alten, 1945 als Kriegsverbrecher enteigneten Besitzern zu benennen, schadet dem Ansehen des Unternehmens, der Stadt Eberswalde und der Region. Der Name Ardelt steht längst nicht mehr für „deutsche Ingenieurkunst“, wie

Geschäftsführer Heinz Lindecke meint. Dieses einstige Gütesiegel wurde längst verspielt.

Der Name Ardelt steht für Kriegsgewinnler, die sich auf Kosten von Millionen Toten bereicherten. Er steht für die gnadenlose Ausbeutung durch Zwangsarbeit von Tausenden „Fremdarbeitern“, Kriegsgefangenen und KZ-Häftlingen. Er steht für überzeugte und treue Nationalsozialisten, zu denen die Ardelt-Brüder zählten.

Die Fraktion DIE LINKE in der Stadtverordnetenversammlung Eberswalde fordert daher die Gesellschafter und die Geschäftsführung der Kranbau Eberswalde GmbH dazu auf, Vernunft zu zeigen und von diesem Umbenennungs-Ansinnen Abstand zu nehmen.

*Wolfgang Sachse
Fraktionsvorsitzender*

BFB

Die BFB zu Eberswaldes Verkehrsentwicklungsplanung

Der neue Verkehrsentwicklungsplan (VEP) für Eberswalde steht kurz vor der Beschlussfassung. Damit liegt eine weitere, umfassende und auf aktuellen Zahlen beruhende Analyse der verschiedenen Verkehrsströme in der Stadt vor. Im Jahr 18 nach der Wende ist es nun endlich an der Zeit, zu handeln, um die drängendsten Verkehrsprobleme zu lösen bzw. zu Verbesserungen zu kommen. Der VEP bietet dafür Maßnahmevarianten an, die im innerstädtischen Bereich liegen und hohe Entlastungspotenziale für die Brennpunkte im Zentrum und den Ortskernen bieten. Als Beispiele seien Netzerweiterungen mit zentrumsnahen Trassen wie dem Schellengrund und dem Lichtenfelder Weg genannt. Auf diese innerstädtischen Lösungen sowie deutliche Verbesserungen beim Rad- und Fußgängerverkehr sollte man sich nun konzentrieren und zielgerichtet vorgehen.

Die geplante weiträumige Umfahrung der Stadt im Zuge einer B 167 neu bringt – wie im VEP erneut nachgewiesen – für das Stadtgebiet kaum eine Entlastung. Ihre Realisierung steht ohnehin weiter in den Sternen. Die Stadt sollte also endlich unabhängig davon agieren und den so genannten „Plan B“ verfolgen.

*Andreas Fennert
Stellv. Fraktionsvorsitzender*

Allianz freier Wähler

Wem nützt es?

Zwei entgegen gesetzte Presse-aussagen überraschten unsere Fraktion.

Die gute: Dem „Schandfleck“ an der Eberswalder Straße, bestehend aus den Gebäuden des ehemaligen Wohnheims, Finanzamtes und Arbeitsamtes, will ein Investor zu Leibe rücken. Er will 20 Millionen Euro aufbringen und 319 Kleinwohnungen für Senioren, Alleinstehende und Hartz-IV-Empfänger schaffen. Die schlechte: Die Stadt Eberswalde will nicht so recht zustimmen. Als Hauptargument gegen die Wohnungen an dieser Stelle, so konnte man lesen, wird der Flächennutzungsplan ins Feld geführt, der erlaube die Wohnungen nicht.

Das verwundert unsere Fraktion. Wir kennen den Flächennutzungsplan für dieses Areal. Er

weist ein Mischgebiet aus, in welchem bis 50 Prozent Wohnungsbauten erlaubt sind.

Das nun auf einmal dieses Mischgebiet eine andere Begrenzung haben soll, damit dort keine Kleinwohnungen entstehen, ist nicht überzeugend. Will Eberswalde preiswerte Kleinwohnungen verhindern, damit nur teure Wohnungen bezogen werden?

Unsere Fraktion hat schon verschiedentlich die Mietpreispolitik in Eberswalde kritisiert, die nach unserer Meinung darin besteht, den Wohnungsmarkt knapp zu halten, damit die Mietpreise hoch bleiben. Wir sehen uns in unserer Kritik bestätigt.

Wir fordern eine mietergerechtere Politik und halten diese Problematik für ein wichtiges Wahlkampfthema.

*Dr. G. Spangenberg
Fraktionsvorsitzender*

Spiel, Spaß, Aktionen und Kultur im Familiengarten

Spiel, Spaß, Aktionen und Kultur für Klein und Groß erwarten Sie auch wieder im Juni im Familiengarten Eberswalde. Täglich von 9 bis 19 Uhr gibt es jede Menge zu erleben.

Zu unseren Angeboten im Juni laden wir Sie herzlich ein: 8. Juni 2008 – Auf geht's zur FamiliengartenSAFARI, 13 bis 17 Uhr, Erkunden Sie gemeinsam mit uns den fast 17 Hektar großen Park.

10. Juni 2008 „Diener zweier Herren“, 13 Uhr, diese Sommerkomödie nach Carlo Goldoni – meisterhaft in Szene gesetzt vom Theater Frankfurt – entführt Sie in das alte Venedig.

13. Juni 2008 „HOT SUMMER NIGHT“ – die Superparty im Familiengarten, 20 Uhr.

14. und 15. Juni 2008 Messe

„Mensch & Gesundheit“, 10 bis 18 Uhr – die Erlebnismesse für ein gesundes Leben.

21. Juni 2008 Kreissenioresommerfest, 14 Uhr, Abschluss der 15. Brandenburgischen Seniorenwoche.

22. Juni 2008 „Geschichtenlieder im Traumzauberwald“, 16 Uhr, Das Kinder- und Familienkonzert mit Reinhard Lakomy.

29. Juni 2008 Erlebnis Familiengarten, 13 bis 17 Uhr – Ein Erlebnistag mit vielen Spiel- und Aktionsmöglichkeiten (Grillen, Spielen, Basteln).

Karten sind an den Vorverkaufsstellen erhältlich.

Infos zu Veranstaltungen erhalten Sie unter www.familiengarten-eberswalde.de. Wir wünschen viel Spaß und gute Unterhaltung!



Im Familiengarten Eberswalde wird im Juni eine Menge geboten. „Diener zweier Herren“ heißt zum Beispiel eine Sommerkomödie.

Aktionstag im Museum im „Adler“:

Nachhaltigkeit gilt auch beim Waschen und Abwaschen

Die deutsche Aphoristikerin Waltraud Puzicha schrieb 1925: Viele Menschen brauchen zum Baden mehr Wasser als ein Kamel zum Trinken. Wenn Wasser knapp wird, wird man die Kamele abschaffen müssen. Damit dieser Ausspruch nicht Realität werden muss, findet seit fünf Jahren der bundesweite Aktionstag zum nachhaltigen Waschen und Abwaschen statt. Auch im Eberswalder Museum in der Adler-Apotheke wurde der Aktionstag zur Nachhaltigkeit begangen.

Aber inwiefern lassen sich Nachhaltigkeit und Waschen miteinander vereinen? Mitorganisatorin Karla Schnabel erklärt, dass beim Waschen viele Aspekte die Nachhaltigkeit betreffen. Die Umwelt wird erstens geschont, indem die Wäsche nach Farben und Waschtemperatur sortiert

wird. Zweitens sollte das geeignete Waschprogramm ausgewählt werden. Ein dritter Punkt betrifft das Waschmittel. „Beim Waschen sollte man immer auf die richtige Menge und Wasserhärteangabe achten und eine niedrige Temperatur wählen“, weiß Karla Schnabel. Um auch Kinder und Jugendliche an das Thema heranzuführen, verschickten die Kooperationspartner Oberstufenzentrum II, Wäscherei Targatz, das Museum und der Landfrauenverband Lichterfelde und Umgebung Einladungen an alle Schulen. Schülerinnen und Schüler von der Grundschule bis zum Gymnasium nutzten den Aktionstag und probierten sich an den verschiedensten Waschgeräten. Die Schüler Benjamin Kletke, Robert Kreisig und Maurice Lehmann hatten jede Menge Spaß an den

alten Waschgeräten, welche Anfang des 19. Jahrhunderts gebraucht wurden. Neben manuell bedienbaren Drehwaschmaschinen und Wringen gab es Holzbotliche, Waschbretter oder Wäschestampfer zu bestaunen. Und was die Gäste des Aktions-

tages mit großen Augen bestaunten, wird noch heute in anderen Ländern wie Peru oder Chile im Alltag genutzt, weiß Museologin Birgit Klitzke. Seit vier Jahren beteiligt sich das Museum in der Adler-Apotheke als Kooperationspartner des Aktionstages.



Viele Schüler nutzten den Aktionstag zum nachhaltigen Waschen im Museum in der Adler-Apotheke.

Der Ortsbürgermeister informiert

Leider konnte durch ein technisches Datenübertragungsproblem der Mai-Beitrag von Herrn Triller nicht erscheinen. Wir bitten um Entschuldigung und holen das nun nach.

Liebe Finower Bürgerinnen und Bürger, es hat in diesem Jahr lange gedauert, bis sich endlich der Frühling eingestellt hat. In Finow ist er immer noch nicht richtig eingeleitet, denn statt frischem Laub recken viele Bäume ihre kahlen Stümpfe in die Luft. Viele Anwohner freuen sich: endlich weniger Laub und wieder mehr Licht. Sie übersehen die Verschandelung des Stadtbildes und des Wohnumfeldes und die negativen Folgen für Vögel, Bienen und anderes Getier. Schatten werden sie erst im Sommer vermissen. Staub, insbesondere Feinstaub und Lärm können die verstümmelten

Bäume in diesem Jahr nicht mehr mindern. Die Stadtverwaltung hat in Finow massenhaft Bäume bar fachlicher Qualifikation und in einem Ausmaß beschneiden lassen, als müssten nach 20 Jahren Untätigkeit alle Bäume in einem Jahr beschnitten werden. Künftig will die Stadt besser informieren und angebotenen fachlichen Rat nutzen. Bei dem großen Schaden, den die verantwortlichen Mitarbeiter der Stadt mit Resistenz für die kritischen Hinweise der Bürger dem Ortsteil Finow zugefügt haben, sind weitergehende Schlussfolgerungen nötig. Diese Stadt braucht dringend wieder eine Baumsatzung.

Liebe Finower, mit der Wegnahme des maroden Denkmals haben die Arbeiten zur Umgestaltung der Fläche neben der Grundschule Finow begonnen. Im Januar 2004 war mir der Wunsch nach Wiederherstellung des Stadtparkes Finow erstmals vorgetragen worden. Trotz aller Mühe ist es mir nicht gelungen, Stadtverwaltung und Stadtverordnetenversammlung dafür zu gewinnen. Statt den Stadtpark wiederherzurichten, wird jetzt ein Kinderspielplatz gebaut. Kann jemand etwas dagegen haben, einen Kinderspielplatz zu bauen? Natürlich nicht. Gerade im Finower Zentrum fehlt ein Kinderspielplatz, weshalb in die Spielplatzkonzeption der Stadt ein solcher

aufgenommen wurde. Aber kann der Spielplatz nicht 100 m weiter, nämlich neben der Turnhalle in der Bahnhofstraße errichtet werden? Die Stadt hat inzwischen erkannt, dass es notwendig ist, neben dem Stadtzentrum auch die Ortsteilzentren zu entwickeln. Aber eine Konzeption für die Entwicklung des Ortsteilzentrum Finow gibt es noch nicht. Statt dessen werden die Flächen in Finows Mitte ohne Rücksicht auf den Flächenbedarf eines zu entwickelnden Ortsteilzentrum vermarktet bzw. einer neuen Verwendung zugeführt.

Ihr Ortsteilbürgermeister
Silke Leuschner

Zum Vorhaben Eberswalder Straße

Am 18.12.2007 ging bei der Stadt Eberswalde ein Antrag auf Umbau und Nutzungsänderung der Bürogebäude an der Eberswalder Straße 106/107 ein. Die Gebäude sollen laut Antrag zu Wohngebäuden umfunktioniert werden. In der Unteren Bauaufsichtsbehörde der Stadtverwaltung werden die Antragsunterlagen zur Zeit geprüft. Die Prüfung konnte noch nicht beendet werden, da wesentliche Beurteilungsgrundlagen noch nicht vorliegen. Zur Vervollständigung der Antragsunterlagen gab es mit dem Antragsteller mehrere Gespräche. Die Stadtverwaltung ist bemüht, die Prüfung schnellstmöglich abzuschließen, um eine sinnvolle Nachnutzung des Areals zu befördern. Altersgerechtes und serviceunterstütztes Wohnen im situationsgerechten Umfang in diesem Gebiet könnte eine Möglichkeit der Nachnutzung sein.

Dr. Gunther Prüger
Baudezernent

Einweihung des Freizeitschiffes

Am 6. Juni 2008 wird mit einem Tag der offenen Tür die Einweihung des Freizeitschiffes der WBG gefeiert. Hierzu sind alle Bewohner herzlich eingeladen.

Von 14-18 Uhr wird es ein buntes Programm mit Überraschungen geben. Für den Rückbau dieses Wohnblocks und seine Erfüllung mit neuem Leben bekam die WBG Eberswalde-Finow e. G. den ersten Preis der Genossenschaften beim diesjährigen Wettbewerb des Verbandes Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen. Das Freizeitschiff der WBG liegt für alle sichtbar am nördlichen Rand des Brandenburgischen Viertels.

Ortszentrum Finow wird aufgewertet

Mit der geplanten Neugestaltung des ehemaligen Stadtparkes in Finow direkt neben der Grundschule wird es zu einer Aufwertung der Freiraumsituation mitten im Ortsteil Finow kommen. Historisch gesehen ist dieser Bereich durch eine Bündelung wichtiger innerstädtischer Funktionen wie Bildungsangebote, kirchlich-kulturelle Angebote und Aufenthaltsmöglichkeiten mit Freiraumqualität gekennzeichnet. Diese Situation wird nun qualitativ erheblich aufgewertet, weil es ein Treffpunkt für viele Finower werden kann. Die Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche werden einen wichtigen Platz einnehmen. Gleichwohl wird auch Eltern und Erwachsenen durch neue Wegebeziehungen, Sitz- und Beschäftigungsmöglichkeiten und eine qualifizierte Grüngestaltung der Aufenthalt sehr angenehm gemacht.

Silke Leuschner
Leiterin Stadtentwicklungsamt

Buchhandlung Mahler
 Inh. Brigitte Puppe-Mahler
Der neue Barni ist da!
 In Eberswalde: Eisenbahnstraße 2a, Telefon: 23 92 31
 In Finow: Eberswalder Straße 82, Telefon: 3 22 86
www.ebw-buch.de

Pegasus Immobilien GmbH
Wir suchen für vorgemerkte Kunden Objekte!
 Inh. Birgit Moxter
 Hasenwinkel 5 - 16359 Biesenthal
 Tel./Fax 03337-41 694 - Funk 0170-56 07 621
www.pegasus-immobilien.de

Kabarettnacht

„Wir machen alles“ lautet der Titel der Kabarettnacht im Weinkontor mit Top Sigrid. Zwei Frauen setzen alles auf eine Karte, um der Arbeitslosigkeit zu entkommen. Sie leben illegal von ALG I und sind auf der Flucht vor Hartz IV. Dabei geraten sie in die komischsten Absurditäten. Sie spielen sich lustvoll die Seele aus dem Leib und machen dabei auch noch eine gute Figur. Denn es geht ums blanke Überleben.
 Der DREIST e.V. lädt am 21. Juni 2008 um 20 Uhr auf dem Hof des Weinkontor, Friedrich-Engels-Straße 14 alle ein.
 Karten erhalten sie in der EFL, Steinstr. 3, Infos unter DREIST e.V., Eisenbahnstr. 18, 03334-22669.

Führerscheinproblem???
Verkehrspsychologische Praxis
Helmuth Thielebeule & Partner
 Diplom-Psychologen und Verkehrspsychologen
 Eberswalde 03334/28 44 11, Berlin 030/39 87 55 55
www.Verkehrspsychologie.de

BIERAKADEMIE
 Die alten Deutschen opfern schon mal ihren Göttern Bier - wahrscheinlich war's ein saures und nicht viel Schaad dafür. ...ab in die Bierakademie
 ... in die Eisenbahnstraße 27-29, Eberswalde
 Telefon 03334-22118
 geöffnet von Mittwoch bis Sonntag 12-24 Uhr, Dienstag ab 17 Uhr - Montagabend nie!

Ausgezeichnete Leistung – immer in Ihrer Nähe
 Informationen über die günstigen Versicherungs- und Bauparangebote der HUK-COBURG erhalten Sie von
Kundendienstbüro Dieter Hildburger
 Eisenbahnstraße 32
 16225 Eberswalde
 Tel.: (03334) 23 59 67
 Fax: (03334) 52 60 67
 Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 9-13 Uhr
 Mo, Di 15-18 Uhr
 Do 15-19 Uhr
Vertrauensleute Werner Skiebe
 Freudenberger Straße 3
 16225 Eberswalde
 Tel./Fax: (03334) 28 26 61
 Funk: (0172) 3 14 30 49
 Termine nach Vereinbarung
HUK-COBURG
 Aus Tradition günstig

Bestattungshaus - DEUFRAINS - Familienunternehmen
 Individuelle, einfühlsame und kompetente Beratung in allen Bestattungsfragen und in der Vorsorgeregulierung. Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung.
 Ratzeburgstraße 12,
 16225 Eberswalde
 Telefon: 03334 / 2 26 41
 Schönebecker Straße 1,
 16247 Joachimsthal,
 Telefon: 033361 / 64 123
 Tag und Nacht ☎ dienstbereit
www.DEUFRAINS.de

Ihr Zuhause in Eberswalde
Heizen mit Luft & Liebe!
 Hochwert. Niedrigenergiehaus Reihenhäuser in Kl. Wohnanlage Nagel- / Schneiderstraße
 120 m² Wfl, komfortable Ausstattung mit Terrasse und Doppelstellplatz
 Kaufpreis ab 165 000 €
 ILB-Förderung möglich
 auch Anmietung möglich
www.wbg-eberswalde-finow.de
 Tel.: 03334-3040
 WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT
EBERSWALDE FINOW e.G.

AUTOHAUS ZEMKE
Serviceangebot
Škoda-Jahresinspektion inklusive Mobilitätsgarantie für nur 55€
 Preis ohne Zusatzarbeiten und Material.
Finowfurt (0 33 35) 4 50 90
Bernau (0 33 38) 3 69 90



Are you

RE@DY?
 Du bist zwischen 7 und 21 Jahre? Glückwunsch! Dann schnell zu uns, Konto eröffnen und schon gehört dir die neue ReadyCard, die Karte mit Mehrwert! Wenn du in Eberswalde ins Kino, ins "baff", ins Colosseum, ins Fit & Fun, in Finowfurt ins Moves oder in Bernau ins Kino willst, erhältst du bei Vorlage deiner ReadyCard jeweils 10 % Rabatt auf deinen Eintrittspreis.
RE@D@ - The red account for young people
 Na, neugierig geworden? Dann informier dich im Internet unter: www.ready-card.de
Sparkasse Barnim
 Wichtig: Solltest du noch nicht 18 Jahre alt sein, ist für die Eröffnung eines Ready-Kontos die Zustimmung deiner Eltern unbedingt erforderlich!

